

# FIRST 18 SE

Benutzerhandbuch





## VORWORT

Sehr geehrter neuer Eigentümer,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen BENETEAU First 18 SE (Seascape Edition), und willkommen in der First-Familie der passionierten Segler! Wir hoffen, dass Sie genauso viel Freude am Segeln haben werden, wie wir an ihrer Kreation hatten. Obwohl sie in ihrem Konzept sehr einfach ist, glauben wir, dass die Entdeckung ihres Potenzials Ihnen viele Jahre lang viel Freude und Spaß bereiten wird.

Dieses Benutzerhandbuch wurde mit einem einzigen Ziel geschrieben - Ihre erste Interaktion mit Ihrem brandneuen BENETEAU First 18 SE (Seascape Edition) so einfach, reibungslos und angenehm wie möglich zu gestalten. Es führt Sie in den nach unserer Erfahrung praktischsten Schritten durch die Takelage des Bootes.

Das Benutzerhandbuch ersetzt nicht die Betriebsanleitung, die das offizielle Dokument ist, das mit dem Boot geliefert wird. Bitte lesen Sie es sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Boot vertraut, bevor Sie es benutzen.

### **Wir würden uns über eine Rückmeldung freuen!**

Sie lesen gerade die dritte Version des BENETEAU First 18 SE (Seascape Edition) Benutzerhandbuchs. Es ist jedoch möglich, dass Teile des Handbuchs unklar oder sogar verwirrend sind. Deshalb möchten wir Sie ermutigen, uns ein wertvolles Feedback zu geben und uns von Ihren Erfahrungen zu berichten. Sie können Tit Plevnik unter [t.plevnik@BENETEAU-group.com](mailto:t.plevnik@BENETEAU-group.com) kontaktieren.

Viel Freude mit Ihrem neuen Boot und allzeit Gute Fahrt!

First-Team

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	6
INHALTSVERZEICHNIS .....	7
1.1 ALLGEMEINE HINWEISE .....	10
1.1.1 AUFBAUVORBEREITUNGEN .....	10
1.1.2 Befestigung des Anhängers (*OPTION).....	10
1.1.3 Takelwerkzeuge und -Ausrüstung.....	10
1.2 Allgemeine Richtlinien für Ronstan-Deckausrüstung.....	11
1.3 BEFESTIGUNG bei 90° (Parallel Dyneema Link).....	6
1.3.1 BEFESTIGUNG bei 0° (Verdrehter Dyneema Link).....	6
1.3.2 PFLEGE UND WARTUNG von Ronstan Orbit Blocks™ mit Dyneema® Links .....	7
1.3.3 Orbit Blocks Aktivierung des Ratschenmodus.....	7
1.4 DECKVORBEREITUNG.....	9
1.4.1 *OPTION – Sicherung des Anhängers .....	9
1.5 Öffnen des Bootes .....	10
1.6 Fockrollreffianlage .....	15
1.6.1 Ausrüstungsübersicht .....	15
1.6.2 Montage der Fockrollreffianlage .....	16
1.7 Montage des Niederholer-Doppelblocks.....	21
<b>2. MONTAGE DES RIGGS UND AUFRICHTEN DES MASTES.....</b>	<b>23</b>
2.1 Ausrüstungsübersicht .....	23
2.2 Montage der Wanten .....	24
2.3 Fallenmontage .....	27
2.3.1 Fockfall.....	27
2.3.2 Großsegelfall.....	28
2.3.3 Gennakerfall .....	31
2.3.4 *OPTION - Windex.....	33
2.4 Aufrichten des Mastes.....	34
2.4.1 Vorbereitungen.....	34
2.4.2 Aufrichten des Mastes .....	37
2.4.3 Aufrichten des Mastes ohne Hilfe einer zweiten Person .....	44
2.5 Leitfaden zum Trimmen des Mastes.....	45
<b>3. MONTAGE DES DECKS UND DER STEUERUNG .....</b>	<b>47</b>

3.1	Steuerelemente für Großsegel .....	47
3.1.1	Ausrüstungsübersicht .....	47
3.1.2	Baumontage .....	48
3.1.3	* OPTION - Instrumentenhalterung .....	49
3.1.4	Montage der Großschot .....	49
3.1.5	Baumniederholer .....	54
3.2	Focksteuerungen .....	60
3.2.1	Fock-Cunningham .....	61
3.2.2	Fockschoten .....	64
3.3	Gennakerkontrollen .....	66
3.3.1	Gennaker-Rückholleine und Snuffer .....	67
3.3.2	Gennakerschoten .....	73
3.4	Decksrüstung .....	78
3.4.1	Ausreitgurte .....	78
3.4.2	Lenksystem .....	81
3.4.3	*OPTION – Seiltaschen .....	85
<b>4.</b>	<b>SEGEL .....</b>	<b>86</b>
4.1	Segelvormontage .....	86
4.1.1	Vormontage des Großsegels .....	87
4.1.2	Vormontage der Fock .....	93
4.2	Setzen der Segel .....	96
4.2.1	Einstellen der Fock .....	96
4.2.2	Einstellen des Gennakers .....	106
4.2.3	Einstellen des Großsegels .....	117
<b>5.</b>	<b>SCHWENKKIELSYSTEM .....</b>	<b>125</b>
5.1	Systemüberblick .....	125
5.2	Absenken des Kiels .....	127
5.3	Anheben des Kiels .....	128
5.4	Kielsicherungsstift und Gummistopfen .....	128
5.4.1	Gummistopfen .....	129
5.4.2	Kielsicherungsstift .....	129
<b>6.</b>	<b>ZUWASSERLASSEN, EINHOLEN und TRANSPORTIEREN der First 18 SE .....</b>	<b>130</b>
6.1	Zuwasserlassen .....	130
6.2	Einholen .....	131
6.3	Transport auf dem Anhänger .....	133

6.3.1	Ordnungsgemäßes Verschließen der Eingangs- und Inspektionsluke.....	133
6.3.2	Verzurren des Bootes für den Transport .....	134
<b>7.</b>	<b>AUF DEM WASSER UND UNTER DEN SEGELN.....</b>	<b>136</b>
7.1	NEOPRENABDECKUNG.....	136
7.2	KURZANLEITUNG FÜR DIE EINSTELLUNG .....	137
7.3	Hissen und Fallenlassen des Gennakers aus dem Snuffer .....	138
7.3.1	Verfahren zum Hissen des Gennakers .....	138
7.3.2	Verfahren zum Einfahren des Gennakers .....	138

## 1.1 ALLGEMEINE HINWEISE

### 1.1.1 AUFBAUVORBEREITUNGEN

Die Erstmontage der BENETEAU First 18 SE in der Standardkonfiguration in einem Team von zwei Personen dauert ca. 4 Stunden. Alle aufeinanderfolgenden Zusammenbauten sind wesentlich schneller und sollten nach etwas Übung 30-60 Minuten dauern.

Suchen Sie sich zunächst einen ebenen und glatten Platz; idealerweise bauen Sie das Boot auf einer Wiese auf. Falls Sie das Boot auf Beton oder Asphalt montieren, empfehlen wir dringend die Verwendung von Schutzmaterialien für die Ausrüstung, insbesondere für die Takelage der Laminatsegel, die leicht beschädigt werden können. Stellen Sie sicher, dass Sie sich während des gesamten Montagevorgangs nicht bewegen müssen.

Bevor Sie das Boot und die Ausrüstung auspacken, positionieren Sie das Boot so, dass Sie mindestens 5 m freien Platz hinter dem Boot haben, um den Mast aufzurichten.

*Warnung: Stellen Sie vor der Montage sicher, dass der Weg zur Startrampe oder zum Kran frei von Freileitungen, Bäumen oder anderen Hindernissen ist oder dass diese höher als 9 m sind, was dem Luftzug der BENETEAU First 18 SE (Seascape Edition) auf dem Anhänger entspricht. Diese Hindernisse können Ihr Boot beschädigen und sind potenziell gefährlich für Sie selbst! Denken Sie daran, dass Kohlefaser ein elektrischer Leiter ist.*

### 1.1.2 Befestigung des Anhängers (\*OPTION)

Falls Ihre First 27 auf dem Anhänger geliefert wird, vergewissern Sie sich, dass Sie die Handbremse einlegen, die Räder mit Keilen sichern und die hinteren Stützbeine so einstellen, dass der Anhänger und nicht zurück kippt, bevor Sie das Boot betreten.

Falls das Boot auf einer anderen Plattform angeliefert wird, vergewissern Sie sich, dass diese nicht verrutschen kann und dass das Besteigen des Bootes sicher ist.

### 1.1.3 Takelwerkzeuge und -Ausrüstung

Das Boot ist mit grundlegenden Werkzeugen ausgestattet, die Sie für die Montage benötigen: offene Schraubenschlüssel für die Wantengrößen 6 mm, 12 mm und 13 mm und 6 mm Inbusschlüssel für den Lümmelbeschlag.

Außerdem benötigen Sie einige zusätzliche Werkzeuge:

- Multifunktionswerkzeug (oder Zange, Messer und Schlitzschraubendreher),

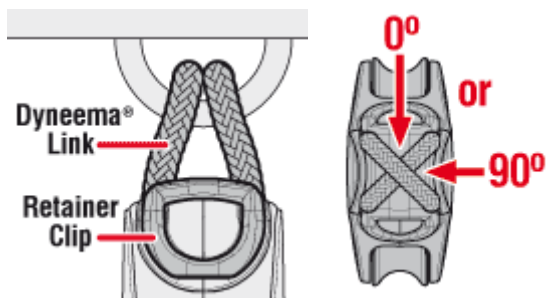
- Feuerzeug (oder noch besser Gasbrenner),
- schwarzes oder graues Isolierband

Empfohlene Zusatzmaterialien:

- Meeresfett oder Teflongel (TefGel oder ähnliches)
- Kugellagerkonditionierer aus Teflon
- Teflon-Schmiermittel in einem Spray
- Zwei hölzerne Stützen für die Takelage des Mastes.

## 1.2 Allgemeine Richtlinien für Ronstan-Deckausrüstung

Montage von Ronstan Orbit Blocks™ mit Dyneema® Links





## 1.3 BEFESTIGUNG bei 90° (Parallel Dyneema Link)

Verwenden Sie einen Schäkelschlüssel oder einen kleinen Schraubendreher, um eine Seite des Halteclips zu lösen. Halten Sie die andere Seite des Halteclips mit einem Finger fest.

Ziehen Sie das freie Ende des Dyneema® Link aus seiner Aussparung im Kopf des Blocks.

Führen Sie den Link durch den Befestigungspunkt.

Drücken Sie das Ende des Links über den Halteclip und fest zurück in die Aussparung im Block. Eine leichte Spannung auf den Link kann helfen, ihn in Position zu bringen.

Rasten Sie den Halteclip wieder über dem Link ein. Ein hörbares „Klicken“ bestätigt die sichere Befestigung.



### 1.3.1 BEFESTIGUNG bei 0° (Verdrehter Dyneema Link)

Verwenden Sie einen Schäkelschlüssel oder einen kleinen Schraubendreher, um eine Seite des Halteclips zu lösen.

Ziehen Sie das Ende des Dyneema® Link aus seiner Aussparung im Kopf des Blocks.

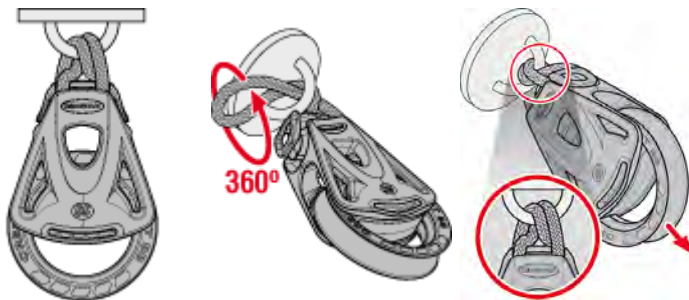
Drehen Sie den Link gegen den Uhrzeigersinn um 360° (d. h. zuerst um 180°, um eine Acht zu bilden, dann noch einmal).

Führen Sie den Link durch den Befestigungspunkt und achten Sie darauf, dass er wie oben beschrieben verdreht bleibt.

Drücken Sie das Ende des verdrehten Links über den Halteclip und fest zurück in seine Aussparung im Block. Eine leichte Spannung auf den Link kann helfen, ihn in Position zu bringen.

Rasten Sie den Halteclip wieder über dem Link ein. Ein hörbares „Klicken“ bestätigt die sichere Befestigung.

Drehen Sie den Block im Uhrzeigersinn zurück auf 0° und ziehen Sie leicht, um den Link symmetrisch auszurichten und zu spannen.



### 1.3.2 PFLEGE UND WARTUNG von Ronstan Orbit Blocks™ mit Dyneema® Links

**Dyneema-Band:** Der Punkt, an dem das Dyneema-Band befestigt wird, muss glatt und abgerundet sein und darf keine scharfen Winkel oder rauen Oberflächen aufweisen. Das Band kann sich im Laufe der Zeit abnutzen, da es UV-Strahlen und wechselnden Wetterbedingungen ausgesetzt ist. Überprüfen Sie die Bänder regelmäßig und ersetzen Sie sie, wenn sie Verschleißerscheinungen zeigen.

**Blöcke:** Sand, Salz und andere Faktoren können die Kugellager und Blöcke beschädigen. Es ist wichtig, alle Blöcke mit Süßwasser zu spülen und mit einer sanften Seife zu reinigen. Schmieren Sie die Lager mit Schmiermitteln auf Teflonbasis. Verwenden Sie niemals Schmiermittel auf Ölbasis oder petrochemische Produkte.

### 1.3.3 Orbit Blocks Aktivierung des Ratschenmodus

#### MANUELLER MODUS

RT-Blöcke verlassen das Werk im manuellen Modus, wobei die schwarzen MODUSSCHALTER auf beiden Seiten des Blocks vom roten ON/OFF-KNOPF entfernt positioniert sind.

Verwenden Sie den roten ON/OFF Knopf, um die Ratsche EIN- oder AUS zu schalten.

#### AUTOMATISCHER MODUS

Wenn sich der Block im manuellen Modus befindet, schalten Sie die Ratsche aus, indem Sie den roten ON/OFF Knopf in die OFF-Position drehen.

Schieben Sie den schwarzen MODE-Schalter fest in Richtung des roten ON/OFF-Knopfs, bis er in die Aussparung im Knopf einrastet. Wiederholen Sie dies mit dem MODE-Schalter auf der anderen Seite des Blocks.

Der Block befindet sich jetzt im Auto-Modus.

Um in den manuellen Modus zurückzukehren, schieben Sie die schwarzen MODE-Schalter auf beiden Seiten des Blocks fest vom roten ON/OFF-Knopf weg. Verwenden Sie nun den roten ON/OFF-Knopf, um die Ratsche EIN- und AUSZUSCHALTEN.

## 1.4 DECKVORBEREITUNG

### 1.4.1 \*OPTION – Sicherung des Anhängers

Die meisten Firsts 18 werden mit Anhängeroption geliefert. In diesem Fall müssen Sie den Anhänger vor dem Betreten des Bootes sichern. Verkeilen Sie die Reifen mit Keilen und stellen Sie das hintere Stützbein ein, um ein Zurückkippen zu verhindern.

Falls das Boot auf einer anderen Stütze geliefert wird, stellen Sie sicher, dass es sich nicht bewegen oder zurückkippen kann und dass das Betreten des Bootes sicher ist.





## 1.5 Öffnen des Bootes

Der Eingang des First 18 SE ist mit einer schwarzen GFK-Kunststoffabdeckung und vertikalem Plexiglas verschlossen, die beide mit Draht und Zahlenschloss verschlossen sind. Der Draht ist oben um den Mastfuß befestigt und unten am Befestigungspunkt der Wandergurte am Cockpitboden verriegelt.



GFK-Abdeckung und vertikales Plexiglas werden verwendet, um das Boot während des Straßentransports zu verriegeln. Wenn Sie auf dem Wasser segeln, ist eine Neoprenabdeckung zum Verschließen des Eingangs obligatorisch.

*Warnung: Verriegeln Sie das Boot vor dem Straßentransport immer mit dem mitgelieferten Verriegelungssystem. Ein verriegelter und fester Draht verhindert, dass sich das schwarze GFK ablöst und möglicherweise das Fahrzeug und die Personen, die hinter Ihnen fahren, beschädigt werden.*

Denken Sie daran, wie der Draht am Mastfuß befestigt wird, um das Boot später zu verriegeln.



Code bei der Auslieferung ist auf 0000 gesetzt. Richten Sie alle vier Zahlen genau an weißen Markierungen aus und öffnen Sie das Schloss, indem Sie die schwarze Taste auf der Unterseite drücken.




Um den Code auf Ihrer eindeutigen 4-stelligen Nummer zu ändern, folgen Sie bitte den Anweisungen des Schösseranbieters.



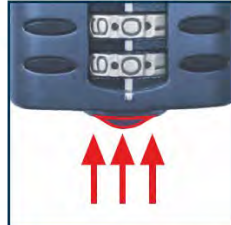
## CP30, CP40, CP50 & CP60 - 2017

<p><b>GB</b> How to set your own code</p> <p><b>ES</b> Cómo poner tu código personal</p> <p><b>FR</b> Programmation du code</p> <p><b>NL</b> Hoe uw eigen code in te stellen</p>	<p><b>DE</b> Einstellung des Zahlencodes</p> <p><b>PL</b> Jak ustawić swój własny kod</p> <p><b>PT</b> como definir o seu próprio código</p> <p><b>RU</b> Как установить свой код</p>
--	---


**1**




**2**




**3**




**4**




**5**




**6**




**7**



**8**



**!**



**!** CP60 = 

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

CP50 = 

1	2	3	4
---	---	---	---

CP40 = 

1	2	3	4
---	---	---	---

CP30 = 

1	2	3
---	---	---

□ □ □ □ □

**Henry Squire & Sons Limited**  
 Hilton Cross Business Park, Cannock Road, Featherstone, Wolverhampton, WV10 7QZ  
 Tel: 01902 308050 Fax: 01902 308051  
 E-Mail: info@henry-squire.co.uk Website: www.squirelocks.co.uk



Eingangsplexiglas und Dachluke können noch mit der Schutzfolie geschützt werden. Überprüfen Sie beide Seiten des Plexiglases und der Luke. Wenn das Folio noch installiert ist, entfernen Sie es vollständig.



## 1.6 Fockrollreffanlage

### 1.6.1 Ausrüstungsübersicht

- 1x Fockrollleine (grau),
- 1x Ronstan RF20202 Doppelblock,
- 1x Soft-Schäkel
- 1x Bartel-Rollreff mit 4-Loch-Platte und Schäkel
- 1x Dyneema-Seil mit doppeltem Überhandknoten auf einer Seite



## 1.6.2 Montage der Fockrollreffanlage

Überprüfen Sie, ob die Öffnung der Rollreff-Trommel auf der Steuerbordseite leicht eingestellt ist, wenn sie an der Vorstag-Kettenplatte befestigt ist.



Falls die Trommelöffnung nicht auf die schwarze Kunststoffführungsöse auf dem Deck zeigt, kann sie durch Öffnen der Muttern auf der Unterseite des Rollreffs eingestellt werden.



Bringen Sie das Fockrollreff an der Bug-Kettenplatte an und sichern Sie den Stift mit dem G-Ring (er sollte auf der Innenseite nach hinten gerichtet platziert werden).



Kleben Sie den Stift mit dem Isolierband fest.



Befestigen Sie die Fockrollleine auf der Trommel mit einem Überhandknoten, wie auf dem Bild gezeigt.



Rollen Sie das Seil ordentlich in die Trommel, bis es fast voll ist.



Führen Sie die Rollleine durch zwei Kunststoffösen auf dem Deck zur Klampe auf der Kabine.



Es sollten etwa 1,5 m der Rollleine hinter der Hinter gelassen werden. Sichern Sie das Ende der Rollleine mit einem doppelten Überhandknoten.



## 1.7 Montage des Niederholer-Doppelblocks

Entfernen Sie den Schäkel vom Ronstan RF20202-Doppelblock.



Nehmen Sie das 25 cm lange Dyneema-Seil mit einem Doppelknoten auf einer Seite. Prüfen Sie, ob der Knoten geschmolzen ist. Führen Sie ihn durch zwei Löcher, eines am Mastfuß, wie auf dem Bild gezeigt, und befestigen Sie den Ronstan-Doppelblock RF20202.





Führen Sie das Seil auf die gleiche Weise durch die Löcher auf der gegenüberliegenden Seite. Sichern Sie das Ende mit einem doppelten Überhandknoten so nah wie möglich am Mastfuß und schmelzen Sie das Ende auf.



Hinweis: Die Dyneema-Seile neigen zum Verrutschen, und Sie sollten immer geschmolzene doppelte Überhandknoten am Ende der Leinen machen. Ohne geschmolzene Enden würden sich Knoten unter Last öffnen.

Führen Sie den Soft-Schäkel durch das mittlere Loch des Mastfußes.



## 2. MONTAGE DES RIGGS UND AUFRICHTEN DES MASTES

### 2.1 Ausrüstungsübersicht

- 1x Großsegelfall (rot)
- 1x Gennakerfall (grün)
- 1x Wantensatz (2x Seitenwante, 1x Vorstag) mit Sicherungsmuttern
- 1x Bartels Wirbel
- 1x Satz offene Schraubenschlüssel, Größen 6 mm und 12 mm
- 1x schwarzes Isolierband
- 1x gedrehter Großsegelfallschäkel,
- 2x Ronstan RF8090-8 Kausch
- 1 m langes 3-mm-Stoßseil
- 1 m langes 1,5-mm-Dyneema-Seil
- 1x Soft-Schäkel
- 1x gespleißtes Dyneema-Fockfall
- 1x Loos-Spannungsmesser



Die Mastakelung erfolgt am einfachsten auf zwei (Holz-) Stützen. Wenn sie nicht verfügbar sind, stellen Sie sicher, dass Sie die Carbon- und Edelstahlteile vor der Bodenoberfläche

schützen.

## 2.2 Montage der Wanten

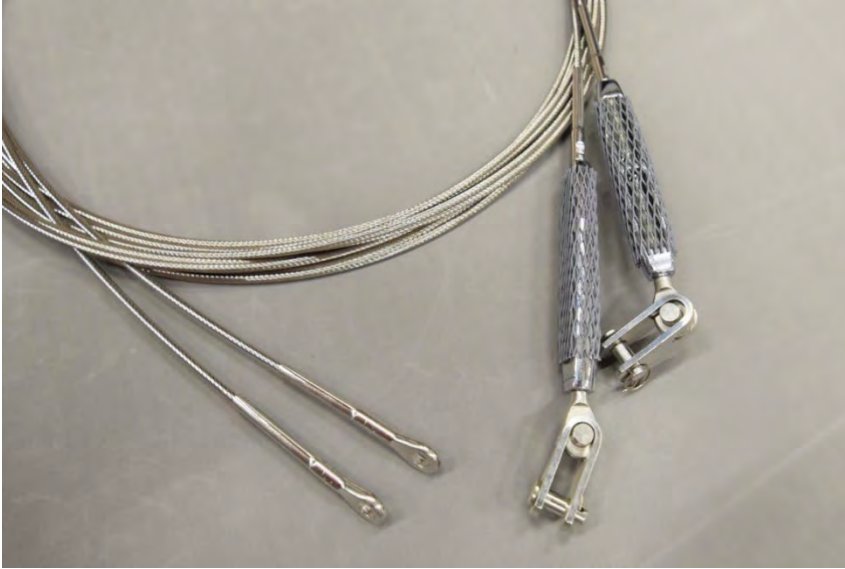
Entfalten Sie die Wanten. Achten Sie darauf, dass Sie die Drähte nicht mit Gewalt in einen kleinen Radius zwingen, da dies den Draht dauerhaft beschädigen und schwächen kann.

Der Wantensatz besteht aus dem Vorstag und zwei Seitenwanten. Das Vorstag lässt sich am besten an der Gabel an einem Ende und dem Ösenbefestigungspunkt am anderen Ende erkennen.



Die Seitenwanten sind an der Klampe auf der einen Seite und der Ösenbefestigung auf der anderen Seite zu erkennen. Beide Seitenwanten sind identisch, und man kann sie nicht vertauschen.

Überprüfen Sie, ob sich Sicherheitsmuttern an den Drahtpressenden und den Knebeln befinden. Ihre spätere Anwendung ist viel komplizierter.



*Warnung: Beschädigte und/oder sichtbar gebogene Drähte weisen eine verringerte Betriebslast auf und können unter Spannung reißen. Überprüfen Sie vor jedem Umlegen des Mastes sorgfältig, dass die Drähte weder verformt noch beschädigt sind.*

Befestigen Sie den Fockwirbel am Edelstahlring an der Textilschleufe. Bei korrekt gedrehtem Fockwirbel ist das Bartels-Brandzeichen lesbar, wenn der Mast gestellt wird.



*Achtung: Die Dyneema-Schleufe am Vorstag muss regelmäßig überprüft und mindestens alle zwei Saisons ausgetauscht werden. Bei sichtbaren Schäden sofort reparieren, bevor Sie das Boot weiter benutzen.*

Befestigen Sie das Vorstag an der Unterseite des Wirbels. Es ist wichtig, die mitgelieferte Unterlegscheibe zu installieren, die einen reibungslosen Lauf des Fockfalles ermöglicht.



Bringen Sie beide Seitenwangen an, stecken Sie die Stifte ein und sichern Sie sie mit Splinten. Verwenden Sie eine Zange, um die Enden der Splinte zu verdrehen, und achten Sie darauf, dass sie auf der Innenseite der Wangenbefestigungen angebracht werden.

Verkleben Sie die Befestigungspunkte der Wangen mit Isolierband.



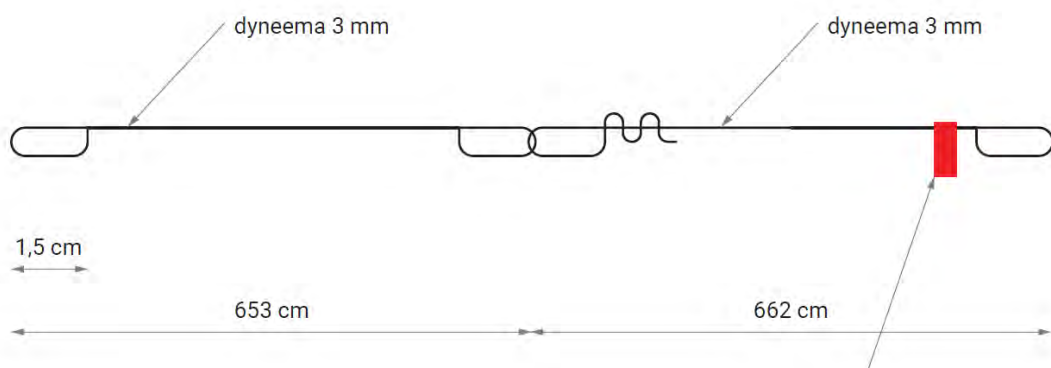
## 2.3 Fallenmontage

Bevor Sie Seile montieren, wickeln Sie sie ab und vergewissern Sie sich, dass sie völlig unverdreht sind. Das ist besonders wichtig für die Fallen.

### 2.3.1 Fockfall

Das Fockfall wird aus zwei unterschiedlich langen Teilen gespleißt. Das längere Ende ist zur besseren Orientierung mit einem roten Band markiert.

#### First 18 SE Jib Hallyard

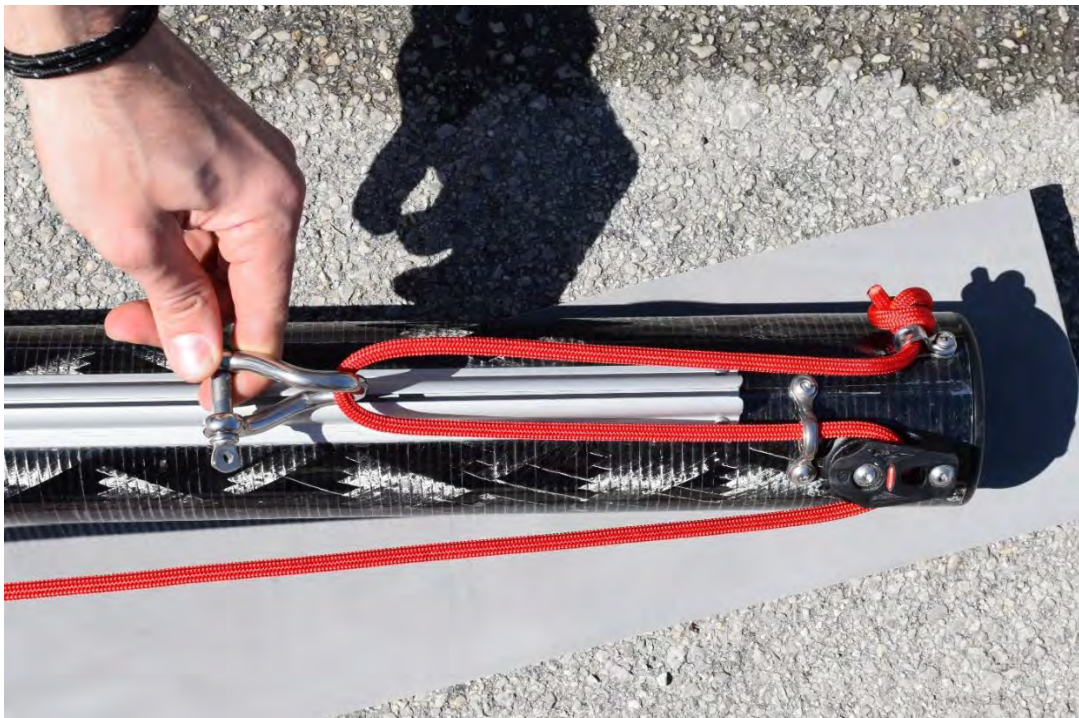


Führen Sie das Fockfall durch den Fockwirbel, direkt über dem Vorstagaug. Ziehen Sie das Fall zur Hälfte durch und befestigen Sie beide Enden am Schwanenhals.

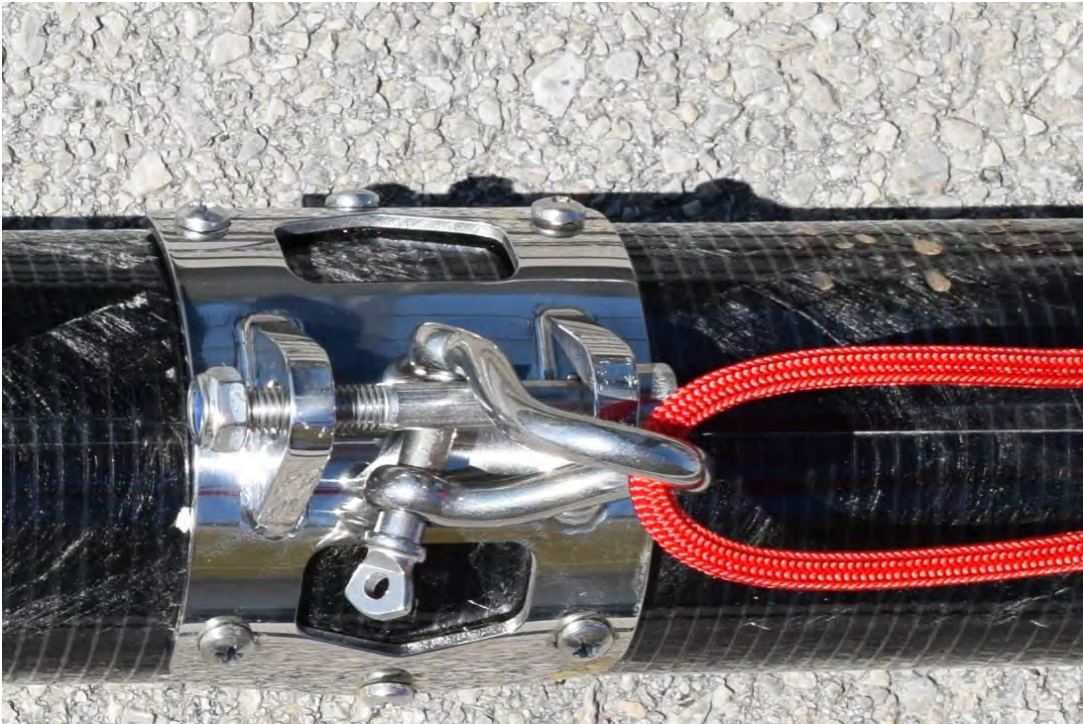


### 2.3.2 Großsegelfall

Führen Sie ein Ende des Großsegelfalles durch den Mast und befestigen Sie es, wie in der Abbildung gezeigt, oben am Mast. Befestigen Sie den verdrehten Großsegelschäkel.



Ziehen Sie den Großsegelschäkel am Schwanenhals und befestigen Sie ihn an der Baumaxt.



Führen Sie das andere, freie Ende des Großsegelfalles am Mast entlang und durch die untere Steuerbord-Drehklampe am Mastfuß. Spannen Sie das Fall und sichern Sie das lose Ende mit einem doppelten Überhandknoten.





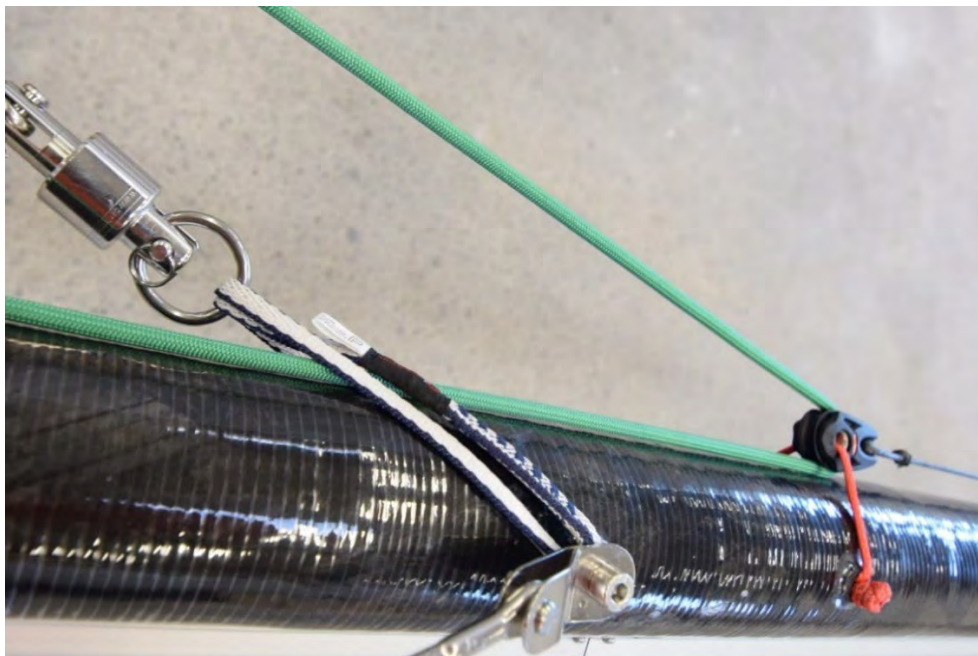
Verbleibendes Fall schön bündeln, um später die Handhabung und das Aufrichten des Mastes zu erleichtern.

### 2.3.3 Gennakerfall

Führen Sie das Gennakerfall durch die obere Steuerbord-Drehklampe am Mastfuß. Sie ist leicht zu erkennen, weil sie im Vergleich zu den anderen beiden schwenkbaren Klampen auf den Kopf gestellt ist.



Führen Sie das Fall auf der Innenseite der textilen Vorstagschleife und durch den vormontierten Block. Kehren Sie zum Mastfuß außerhalb der Textilschleife zurück und befestigen Sie das Fallende am Schwanenhals. Spannen Sie das Fall und wickeln Sie es schön auf, um die Handhabung und das Aufrichten des Mastes zu erleichtern.



*Warnung: Stellen Sie sicher, dass das Fall von der schwenkbaren Klampe zum Umleitungsblock innerhalb der Vorstag-Dyneema-Schleife führt!*

Drehen Sie die beiden unteren schwenkbaren Klampen nach vorne und befestigen Sie sie provisorisch mit dem Cunningham-Dyneema-Seil, um zu verhindern, dass sich die Klampen während des Maststellvorgangs verklemmen und brechen. Sie können den Block auch mit Isolierband befestigen.



### 2.3.4 \*OPTION - Windex

Wenn Sie die Windex-Option bestellt haben, montieren Sie den Windex-Sockel in die Kunststoffkappe des Mastes. Richten Sie ihn vorsichtig mit der Rille des Großsegels aus und achten Sie darauf, dass Sie ihn beim Aufrichten des Mastes nicht beschädigen.



## 2.4 Aufrichten des Mastes

### 2.4.1 Vorbereitungen

Stellen Sie vor dem Aufrichten des Mastes sicher, dass alle Fallen und Wanten richtig eingestellt sind und sich nicht verheddern. Alle scharfen Stellen um die Wantenbefestigungen herum sollten mit dem Isolierband gut geschützt werden.

*Warnung: Bei stärkerem Wind drehen Sie das Boot und heben Sie den Mast direkt gegen den Wind.*

Entfernen Sie zuerst die Mastfußaxt und lassen Sie sie auf der Kabine neben dem Mastfuß.



Drehen Sie die schwenkbare Klampe des Mastfußes nach hinten auf Backbord oder Steuerbord. Wenn Sie sie in der Mitte halten, wird sie mit dem Mast kollidieren und beschädigt werden.



Öffnen Sie die Klemmen fast vollständig mit nur aus dem Spanschloss herausragenden Gewinden. Versuchen Sie, auf beiden Seiten des Spanschlusses ungefähr die gleiche Anzahl von Umdrehungen zu haben.



Hinweis: Es wird dringend empfohlen, etwas Meeresfett auf die Gewinde der Spanschlösser aufzutragen.



## 2.4.2 Aufrichten des Mastes

Wir empfehlen, den Mast im Zweierteam zu stellen; eine Person verbindet den Mast und die Wanten vom Cockpit aus, während die zweite Person vom Boden aus assistiert.

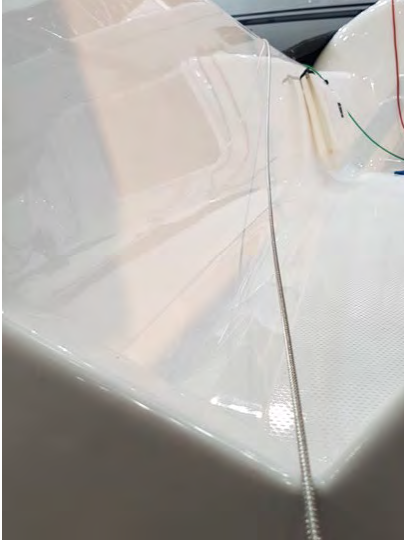
Die erste Person hebt den Mastfuß zusammen mit den Wanten an und steigt in das Cockpit, während die zweite Person den Mast um die Wantenbefestigungen an der Rückseite des Bootes hält.

Die Person im Cockpit setzt den Mastfuß oben auf die Kabine und befestigt beide Seitenwanten. G-Ringe sollten auf der Innenseite der Kettenlaschen platziert werden. Die zweite Person auf dem Boden wartet mit dem Mast auf der Schulter liegend.





Führen Sie die Drähte zwischen den Ruderkästen und den Cockpit-Freibrettern durch. Diese verhindern, dass sich Drähte während des Aufrichtens des Mastes verfangen.

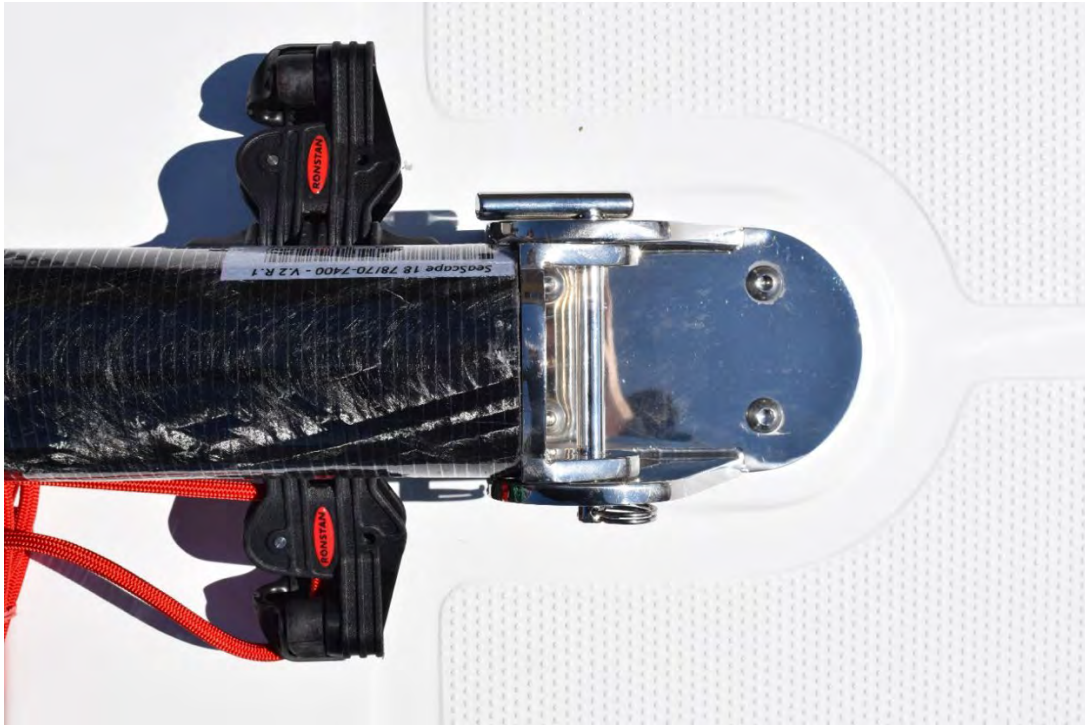


Überprüfen Sie noch einmal, dass sich die Wanten nicht um den Mast verheddern und bis zu den Befestigungen am Mast frei sind.

Die Person auf dem Boden hebt den Mast über den Kopf und die Person im Cockpit passt den Mastfuß in den Mastsockel. Um die Löcher auszurichten, bewegt die Person auf dem Boden den Mast sanft nach links oder rechts und befolgt dabei die Anweisungen der Person im Cockpit.



Setzen Sie die Mastaxt ein und sichern Sie sie mit dem G-Ring.



Achtung! In diesem Stadium muss der Mast mindestens waagrecht stehen oder mit leicht angehobenem Mastkopf gehalten werden. Ein zu starkes Absenken des Mastes beschädigt die schwenkbare Klampe an der Kabine.

Die Person im Cockpit tritt in die Mitte des Cockpits zurück und hebt den Mast kontinuierlich in die aufrechte Position, bis die Wanten das Heben stoppen.



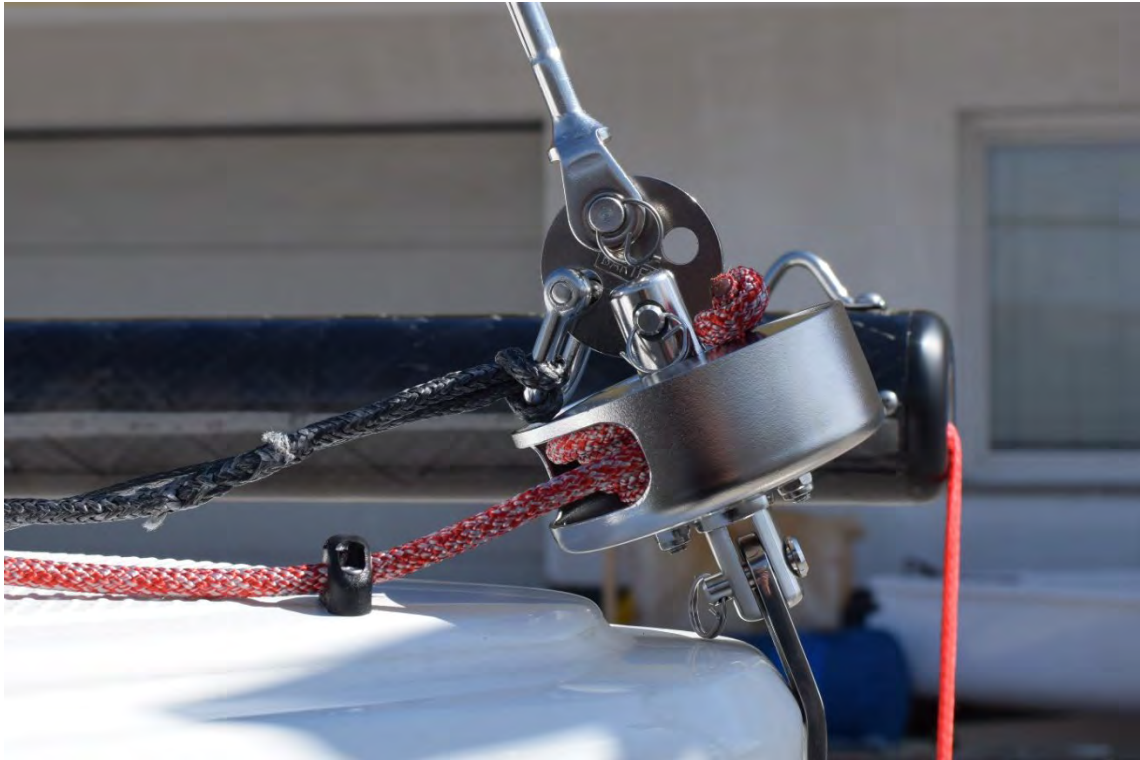
Während des Anhebens des Mastes prüft die Person am Boden, ob die Wanten und Terminals frei sind und sich nicht verklemmen.



Während die Person im Cockpit den Mast aufrecht hält, überprüft die Person am Boden, dass sich das Vorstag nicht um seitliche Wanten oder den Mast verheddert.



Die Person auf dem Boden befestigt das Vorstag an der 4-Loch-Platte. Wählen Sie das freie Loch gegenüber der Befestigung auf dem Rollreff.



Drehen Sie vor dem Spannen der Wanten die Mastaxt so, dass der Griff vollständig mit dem Mastfuß bedeckt ist. Dies verhindert das Fangen der Seile bei den Manövern.



Drücken Sie die Knebel auf beiden Seiten nach innen, so dass der zusätzliche Platz im Knebel auf der Innenseite der Kettenplatte liegt. Dies verhindert das Fangen der Gennakerschoten bei den Manövern.

Spannen Sie die Spanschlösser auf beiden Seiten gleichmäßig, indem Sie mit den Händen beginnen. Achten Sie darauf, dass sich die oberen Drähte beim Einstellen

der Riggspannung nicht verdrehen, und verwenden Sie zum Festhalten immer den mitgelieferten offenen 6-mm-Schlüssel.



Zählen Sie die Anzahl der Umdrehungen, um eine ungefähr gleiche Anzahl von Umdrehungen auf der Backbord- und Steuerbordseite zu erreichen. Stellen Sie das Trimmen mit den mitgelieferten Schlüsseln und dem Spannungsmesser auf die Grundspannung von 36 ein.

### **2.4.3 Aufrichten des Mastes ohne Hilfe einer zweiten Person**

Die Einfachheit, das Design und das Gewicht (nur 11 kg) des First 18 SE-Mastes ermöglichen es, den Mast auch alleine, ohne die Hilfe einer zweiten Person, aufzurichten. Das Vorgehen ist dem in diesem Kapitel beschriebenen Zweierteam sehr ähnlich, mit wenigen Unterschieden.

Anstelle der zweiten Person auf dem Boden benötigen Sie eine etwa 2 Meter hohe Stütze im hinteren Teil des Bootes (ein Zaun oder vielleicht sogar ein höheres Auto oder ein Lieferwagen eignen sich hervorragend).

Zur Sicherung und Fixierung des Mastes nach dem Heben müssen Sie das Gennakerfall verwenden, das Sie am Bug befestigen und nach dem Heben des Mastes in die senkrechte Position spannen.

## 2.5 Leitfaden zum Trimmen des Mastes

WINDSTÄRKE (anhaltender Wind; Böen)	LEISER ZUG (0-3 kn)	SCHWACHE BRISE (4-8 kn)	MÄSSIGE BRISE (9-14 kn; Böen bis zu 17 kn)	FRISCHE BRISE (15- 21 kn; Böen bis 25 kn)	STARKER WIND (22- 26 kn; Böen bis 30 kn)
WANTENSPANNUNG (Loos- Spannungsmesser 91 Modell A)	34	36	40	45	45

Für die korrekte Verwendung des Loos-Spannungsmessers sind die Anweisungen des Lieferanten zu beachten.



Sichern Sie die Wanten mit Sicherheits-Kontermuttern. Falls Smart Pin Velcros mitgeliefert werden, passen Sie das obere und untere Sicherheitsloch im Terminal an und befestigen Sie alle vier Sicherheitsstifte mit Klettbandern.



Achtung: Achten Sie darauf, dass Sie beim Trimmen der Wanten immer die Klemme am oberen Draht festhalten, um ein Verdrehen des Drahtes zu verhindern. Lassen Sie niemals Spannschlösser ungesichert und halten Sie immer eine minimale Grundtrimmspannung in der Takelage.

Beide Knebel mit Isolierband verkleben.

## 3. MONTAGE DES DECKS UND DER STEUERUNG

### 3.1 Steuerelemente für Großsegel

#### 3.1.1 Ausrüstungsübersicht

In diesem Kapitel zusammengesetzte Teile

- 1x Carbon-Baum mit Schothorn,
- 1x Innensechskantschlüssel M6,
- 1x Großsegelschot, rot-schwarz,
- 3x Ronstan RF55101-Blöcke,
- 1x Ronstan RF55111-Block,
- 2x gespleißte Dyneema-Schlaufen für den Baum,
- 1x Ronstan RF56101,
- 2x Großsegel A-Rahmen Dyneema-Seile mit gespleißten Enden,
- 1x Ronstan RF35101-Block,
- 1x Ronstan RF45101-Block,
- 1x Textil-Niederholergurt,
- 1x gespleißte Dyneema-Niederholer-Kaskade,
- 1x Niederholer-Taljeseil, rot-weiß,
- 1x Cunningham-Taljeseil, schwarz-weiß,
- 2x gespleißte Dyneema-Cunningham-Kaskaden,
- 2x Dyneema-Softschäkel,
- 2x kleine Haken

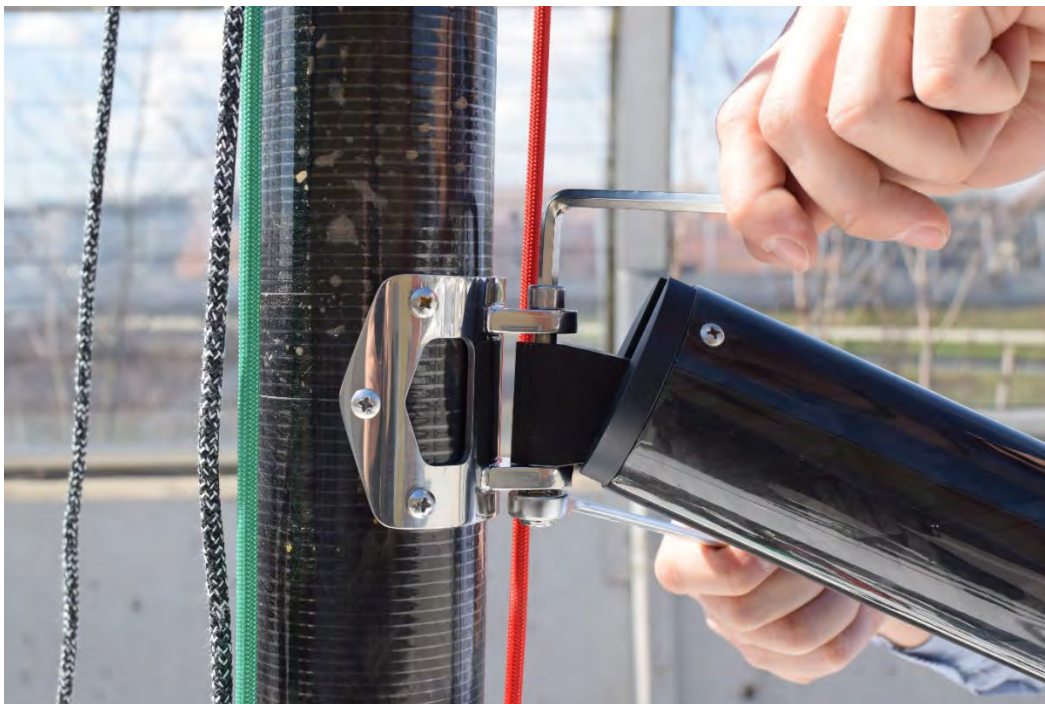


### 3.1.2 Baummontage

Bringen Sie den Baum am Schwanenhals an und setzen Sie die Schraube ein.



Sichern Sie die Schraube mit der selbstsichernden Mutter.

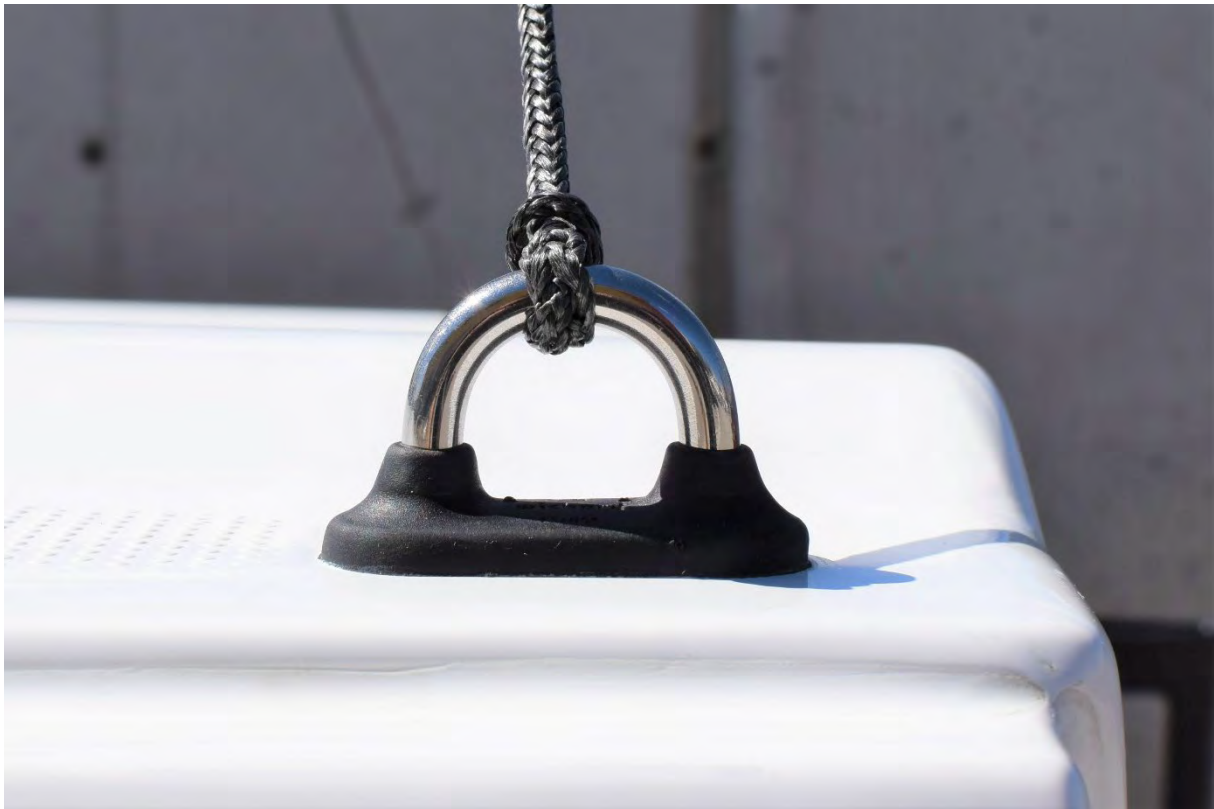


### 3.1.3 \* OPTION - Instrumentenhalterung

Wenn die Instrumentenhalterung bestellt wird, ersetzt sie die Mutter unter dem Baum, während die Schraube gleich bleibt.

### 3.1.4 Montage der Großschot

Befestigen Sie die gespleißten Dyneema-A-Rahmen an den Wichard-U-Bolzen auf beiden Seiten des Hecks, indem Sie ein Ende durch die gespleißte Schlaufe, den sogenannten Cowboy-Knoten, ziehen.



Verbinden Sie beide Enden des A-Rahmens mit dem RF55111-Block mit einer einfachen Befestigung im 90°-Winkel. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Seile über die Karbonpinnen führen und den Halteclip des Blocks richtig schließen.



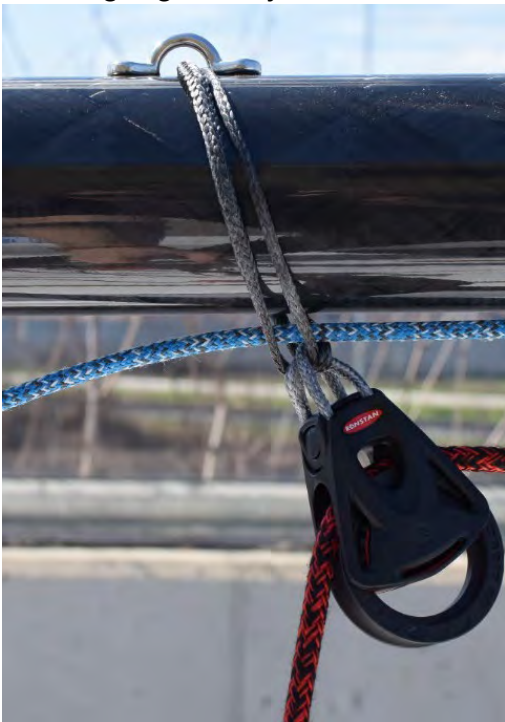


Im nächsten Schritt werden zwei RF55100-Blöcke am Ende des Baums befestigt.

Einer wird direkt am unteren Befestigungspunkt aus Edelstahl angebracht. Der zweite wird an der Dyneema-Schleufe durch den oberen Befestigungspunkt aus rostfreiem Stahl befestigt. Beide Blöcke sollten mit einem verdrehten Dyneema-Link befestigt werden - Befestigung bei 0°.



Befestigen Sie einen weiteren RF5100-Block für die Großsegelschot in der Mitte des Baums, wiederum durch die gespleißte Dyneema-Schleufe. Achten Sie darauf, dass das Schothorn innerhalb der Schleufe geführt wird, und verwenden Sie wieder die Befestigung des Dyneema-Links bei 0°.



Befestigen Sie das Großsegelfall am Ende des Baums und heben Sie es in die horizontale Position.

Wickeln Sie die Großsegelschot ab und beginnen Sie, sie durch die schwenkbare Klampe am Cockpitboden einzuführen. Der schwenkbare Block auf dem Boden hat eine Ratschenfunktion, also achten Sie darauf, dass Sie in der richtigen Richtung beginnen. Überprüfen Sie den Pfeil auf dem Block, der die richtige Richtung des Seils anzeigt.



Führen Sie die Großschot wie auf dem Bild durch die restlichen Blöcke. Schließen Sie das Ganze mit einem kleinen Palstek auf dem Block des A-Rahmens ab.



Die Großsegel-Schwenkklampe hat nur wenige Einstellmöglichkeiten; bitte beachten Sie die detaillierte Anleitung unten. Außerdem hat der Großschotblock an der

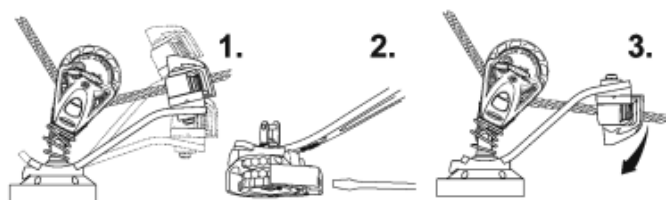


schwenkbaren Klampe eine Ratschenfunktion. Bitte beachten Sie die detaillierten Anweisungen im ersten Kapitel dieses Handbuchs.



## RF7 Swivelling Mainsheet Cam Unit

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Height and angle adjustable arm for optimum control (remove central screw to adjust).</p> <p>2. Twin ball bearing races.</p> <p>3. Rotation stops limit rotation to 260° (or can be removed for full rotation).</p> <p>4. Adjustable friction control retains cleating arm in last used position, or can be backed off for free swivelling (screw adjustment on side of base).</p> | <p>5. Suits use with Orbit Block™ Dyneema® Link head or direct attachment to post of shackle head blocks.</p> <p>6. Cleat can be mounted above or below cleat arm for upward or downward operation.</p> <p>7. Suitable for mainsheet systems on dinghies and sportsboats to 8m (26 ft).</p> |
|--|---|



### 3.1.5 Baumniederholer

Führen Sie den schwarzen Niederholerriemen durch den Befestigungspunkt an der Oberseite des Baums, wickeln Sie ihn um den Baum und richten Sie beide Enden aus.



Befestigen Sie den Ronstan RF45101-Block an den Riemenenden mit dem Soft-Schäkel. Es ist nicht möglich, die Leine direkt am Kickerblock zu befestigen, ohne einen Soft-Schäkel zu verwenden.



Befestigen Sie den gespleißten Dyneema-Niederholertalje am Ronstan RF35101 wie auf dem Bild gezeigt.



*Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie das belastete Seil immer durch die RF35101-Blöcke führen, und zwar durch das Loch parallel zur Rollreffaxt und nicht senkrecht dazu. Falsches Anbringen des Seils kann den Block schwächen und ihn brechen.*



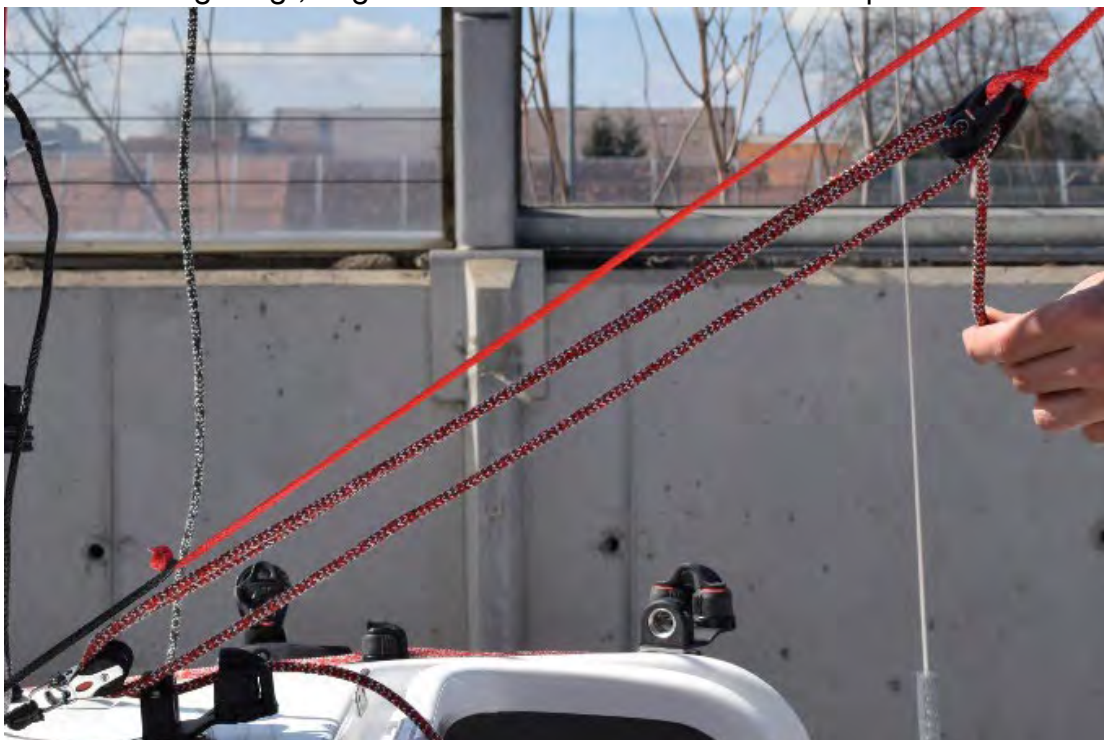
Führen Sie das andere Ende der Dyneema-Niederholertalje durch RF45101 vom Heck zum Bug und enden Sie am Soft-Schäkel am Mastfuß.



Positionieren Sie den RF35101-Block in der Mitte des Abstands zwischen Mastfuß und Baumbefestigung, sichern Sie die Dyneema-Niederholertalje mit einem doppelten Überhandknoten und verschmelzen Sie das Ende. Das geschmolzene Ende verhindert ein Verrutschen des Knotens unter Spannung.



Wickeln Sie das Seil der Niederholertalje ab und führen Sie es durch die Blöcke, wie auf dem Bild gezeigt, beginnend an der schwenkbaren Klampe.



Schließen Sie den RF35101 mit einem kleinen Palstek ab.



Fertiggestellte Montage des Baumniederholers



## 3.2 Focksteuerungen

Verbundene Teile des Focksystems (von links nach rechts und von oben nach unten):

- 1x Dyneema-Soft-Schäkel,
- 1x Cunningham-Focktaljeseil, (schwarz-weiß),
- 1x Ronstan RF5121-Trapezklampe,
- 2x Fockschot (blau-schwarz),
- 2x Ronstan RF35101-Block,
- 1x 1,5mm Dyneema-Seil für Cunningham-Fockklampebefestigung



### 3.2.1 Fock-Cunningham

Das Ronstan RF5121-Trapez an der einzigen verbleibenden freien Öffnung 3 bis 4 Mal mit einem 0,75 cm langen 1,5 mm Dyneema-Seil festzurren.



Beenden Sie die Zurrung mit einer Reihe von Halbknoten und verschmelzen Sie den sichernden Überhandknoten am Ende.





Befestigen Sie das Fock-Cunningham-Seil mit einem einfachen Überhandknoten an der Trapezklammer, bringen Sie die quadratische Sicherungsklammer an und sichern Sie sie mit einer provisorischen Schleife.



### 3.2.2 Fockschoten

Wickeln Sie beide Fockschoten ab und drehen Sie sie auf. Beginnen Sie damit, es an der schwenkbaren Klampe an der Kajüte und durch den Stehklotz am Fockfahrwerk einzuführen.



Befestigen Sie den Ronstan RF35101-Block und den Abschluss in der vorderen Bohrung des Fockfahrwerks mit einer einfachen Halbschleife.



Wiederholen Sie dies auf der anderen Seite, indem Sie die Fockschot vor den Mast führen und beide RF35101-Blöcke mit dem Soft-Schäkel verbinden.



*Achtung: Achten Sie darauf, dass Sie den Soft-Schäkel richtig einbauen - durch die Löcher parallel zur Achse des Rollreffs!*

### 3.3 Gennakerkontrollen

Verbundene Teile des Gennaker-Systems (von links nach rechts und von oben nach unten):

- 1x Snufferbag,
- 2 m 1,5 mm Dyneema-Seil zur Snuffer-Fixierung am Ring,
- 2 m 3 mm Nylonseil zur Snuffer-Fixierung an der Kabine,
- 1 m 3 mm Nylonseil zur Snuffer-Fixierung am Heck,
- 1x Ronstan RF35100,
- 2x Gennakerschot (graublau, konisch),
- 2x Ronstan RF56101-Block mit Ratsche,
- 2x Ronatan RF45101-Block



### 3.3.1 Gennaker-Rückholleine und Snuffer

Das Gennaker-Fall ist am losen Ende auch die Gennaker-Rückholleine, die das Cockpit bei Manövern perfekt von zusätzlichen Leinen befreit.

Befestigen Sie den RF35100 am portseitigen Befestigungspunkt.



Wickeln Sie das Gennakerfall ab und drehen Sie es auf. Führen Sie das Fall von der Klampe am Mast direkt auf den Gennaker-Rückholblock, den Sie gerade befestigt haben. Achten Sie darauf, dass Sie das Gennakerfall hinter dem Baumniederholssystem führen.

Hinweis: Wenn Sie Teflon-Schmiermittel haben, empfehlen wir, den Bugsprit und die beiden Lager zu schmieren, bevor Sie den Snuffer-Bag anbringen. Achten Sie darauf, dass Sie das Deck nicht besprühen, da es sonst rutschig und gefährlich wird.

Führen Sie das Fall in den Snuffer ein, bevor Sie das hintere Ende befestigen. Befestigen Sie die Rückholleine an der U-Schraube auf dem Deck.



Hinweis: Falls Sie die Rückholleine später in den Snuffer-Bag einführen müssen, können Sie sich mit der Pinnenverlängerung oder der Segellatte helfen.

Befestigen Sie den Snuffer am Ring mit einem 2 m langen dunkelgrauen 1,5 mm Dyneema-Seil (achten Sie darauf, dass Sie es nicht mit dem schwarzen 3 mm-Nylonseil mischen, das für die Befestigung des Snuffers an der Kabine vorgesehen ist). Beginnen Sie in der unteren Steuerbord-Ecke, wobei der Befestigungspunkt des Snuffers außerhalb des Rings liegt.





Knüpfen und spannen Sie ein 1,5 mm Dyneema-Seil entlang des Rings und beenden Sie es am Loch an der Unterseite des Bugsprietlagers. Die letzten beiden Löcher am Snuffer-Ring nicht festbinden, sondern frei lassen, um die Reibung zwischen dem Snuffer und Bugspriet zu verringern.



Befestigen Sie das hintere Ende des Snuffer-Bags an demselben Befestigungspunkt wie den Gennaker-Rückholblock. Verwenden Sie ein 1 Meter langes 3 mm starkes schwarzes Nylonseil. Mittlere Spannung anwenden.



Hinweis: Wenn Sie das Boot mehrmals in einer Saison auftakeln, empfehlen wir für die Befestigung des Snuffers eine Schleife, die sich leicht lösen lässt.

Befestigen Sie den Snuffer-Bag am Mastfuß mit 2 Meter schwarzem 3 mm Nylonseil an zwei zusätzlichen Befestigungspunkten und. Ziehen Sie den Snuffer mit mittlerer Spannung nach innen. Sie verhindert das Durchhängen des Snuffers, wenn man bei stärkerem Wind an Backbord segelt.



Hinweis: Wenn Sie über Teflon-Schmiermittel verfügen, empfehlen wir, den Eingangsring des Snuffers und die Lager des Bugspriets an dieser Stelle zu schmieren.

### 3.3.2 Gennakerschoten

Befestigen Sie zwei RF45101-Blöcke an den Wichard-U-Schrauben am Heck. Verwenden Sie eine Befestigung im 90°-Winkel (gerader Dyneema-Link) und achten Sie darauf, sie auf der Vorderseite des Dyneema-Seils des Großsegels zu befestigen.

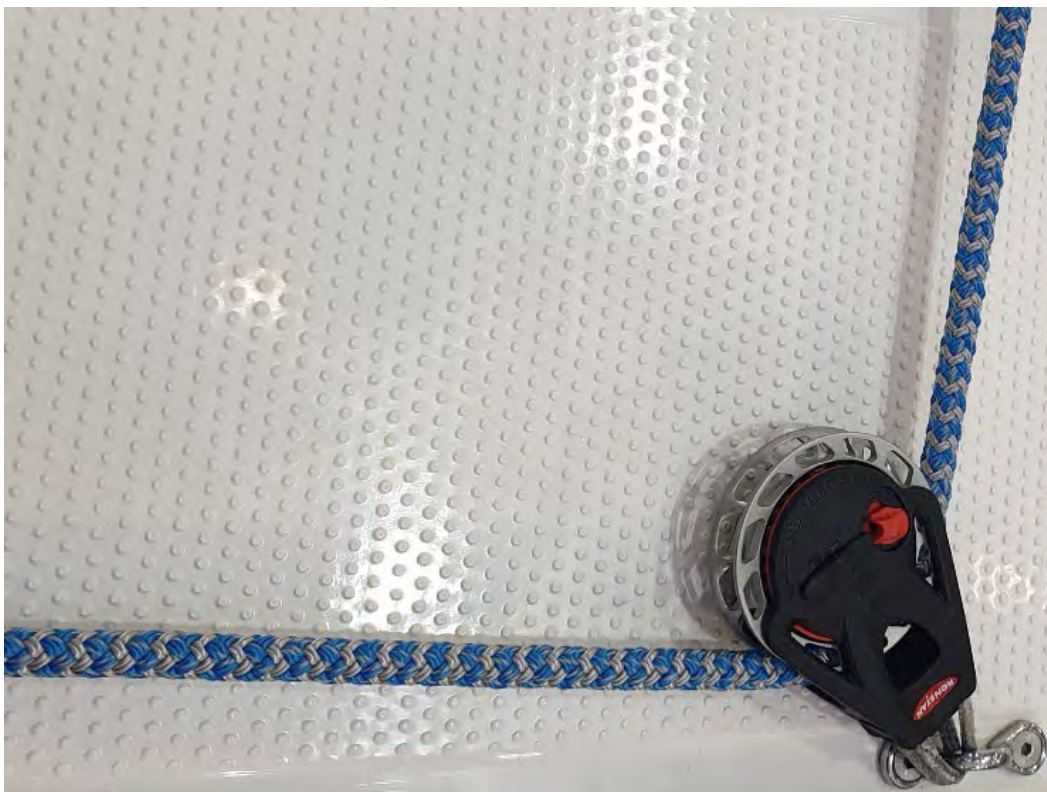


Befestigen Sie zwei RF56101-Blöcke an den Befestigungspunkten am Rand des Decks. Achten Sie darauf, sie wegen der Ratschenfunktion richtig zu drehen (der Pfeil auf dem Block hilft Ihnen dabei) und verwenden Sie eine Befestigung bei 0°

(verdrehter Dyneema-Link).



Führen Sie die Gennakerschoten, beginnend mit dem verjüngten Ende (graue Farbe), durch die RF56101-Ratschenblöcke ein. Prüfen Sie erneut, ob die Ratschenfunktion in die richtige Richtung funktioniert - sie sollte das Seil blockieren, wenn Sie es loslassen.



Fahren Sie mit dem RF45101-Block auf dem Heck von innen nach außen fort.



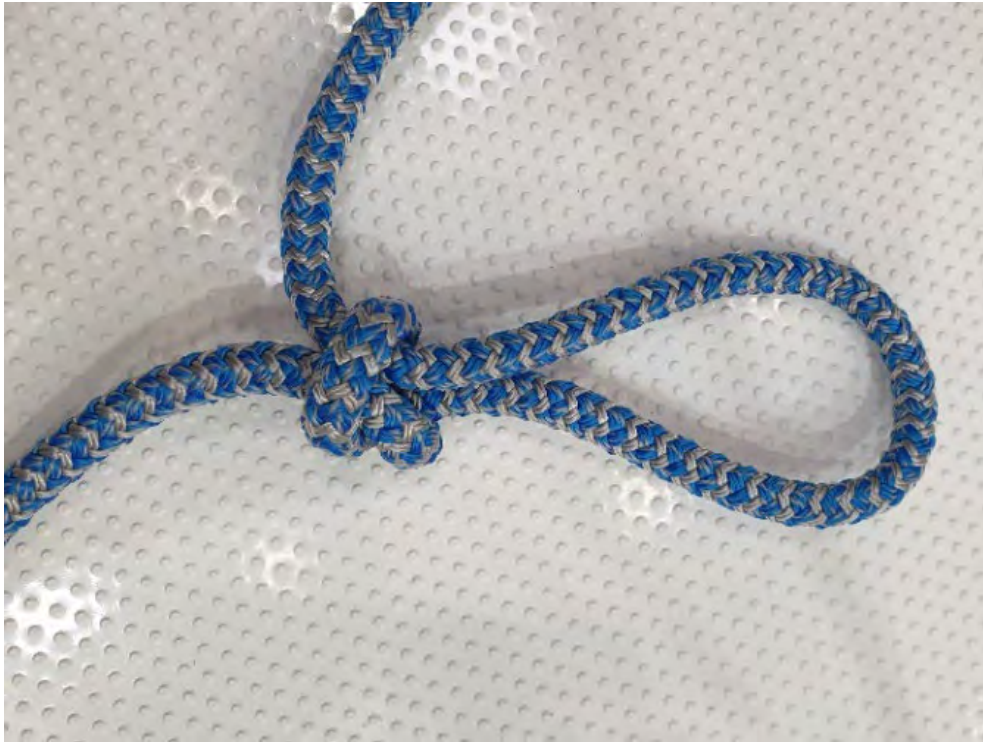
Vergewissern Sie sich, dass die Gennakerschot an der Außenseite der Wanten geführt wird und binden Sie sie provisorisch am Bug fest.



Wiederholen Sie die gleichen Schritt auf der anderen Seite.



Sichern Sie beide Enden der Gennakerschoten mit einer Halbschleife ca. 70 cm vor dem Ende des Seils und machen Sie sie fest. Der Knoten verhindert das Durchrutschen der Gennakerschoten durch die Blöcke, ermöglicht aber dennoch ein vollständiges Entspannen der Schoten unter Spannung.



Hinweis: Wenn Sie keine Tauwerkstaschen zur Verfügung haben, können Sie die Gennakerschoten auch wie auf dem Bild gezeigt aufbewahren.





## 3.4 Decksausrüstung

### 3.4.1 Ausreitgurte

Mit Ausreitgurten verbundene Teile (von links nach rechts und von oben nach unten):

- 2x gepolsterter Ausreitgurt
- 2x 0,5 m Gummiseil
- 2x Carbon-Abstandsrohr
- 6x 0,5 m 3 mm Dyneema-Seil



*Warnung: Ausreitgurte sind wichtige Sicherheitsausrüstung der First 18 SE. Seien Sie besonders vorsichtig beim Anbringen der Ausreitgurte und sichern Sie die Befestigungen immer mit verschmolzenen Überhandknoten. Wenn die Befestigung der Ausreitgurte versagt, kann es zu einer "Mann-über-Bord"-Situation kommen.*

Orientieren Sie zuerst den Gurt richtig – die vordere Hälfte ist etwas kürzer als die hintere Hälfte, die etwas länger ist.

Beginnen Sie mit der Befestigung der Ausreitgurte am mittleren Befestigungspunkt, indem Sie das Carbonrohr einsetzen. Das Carbonrohr hebt den Gurt leicht an und erleichtert das Einhaken der Füße.



Befestigen Sie die Vorderseite und das hintere Ende mit den mitgelieferten Dyneema-Seilen. Verwenden Sie am Ende des Ausreitgurts eine überstehende, größere Befestigungsschleufe.

Auf dieser Stufe können Sie die Länge der Gurte an die Größe der Mannschaft anpassen. Die empfohlene Grundeinstellung beträgt etwa 25 cm, wobei der höchste Punkt gemessen wird, an dem sich der Ausreitgurt vom Cockpitboden abheben kann.

Hinweis: Die First 18 SE Class-Regeln definieren die maximale Länge der Ausreitgurte in C 2.2. e) Punkt: Die Ausreitgurte müssen so eingestellt sein, dass sie an keiner Stelle mehr als 50 cm vom Cockpitboden abstehen. Denken Sie daran, wenn Sie planen, an einer Design-Regatta teilzunehmen.



Befestigen Sie die elastische Schnur an der Rückseite des Ausreitgurts. Verwenden Sie spezielle, kleinere Befestigungspunkte am Ausreitgurt, wie in der Abbildung gezeigt. Gehobene und gedehnte Ausreitgurte lassen sich leichter mit den Füßen einhaken.



### 3.4.2 Lenksystem



Verbundene Teile des Lenksystems (von links nach rechts und von oben nach unten):

- 2x First 18 SE Ruderblatt
- 2x 0,5 m 6 mm Nylonseil mit doppeltem Überhandknoten auf einer Seite
- 1x Ronstan RF3132 Pinnenverlängerung

Ruderblätter benötigen Seilgriffe für eine einfachere Bedienung. Befestigen Sie ein 0,5 m langes schwarzes 6-mm-Nylonseil mit einem doppelten Überhandknoten durch beide Löcher an der Oberseite jedes Ruderblatts.



Sichern Sie das Ende mit einem doppelten Überhandknoten.



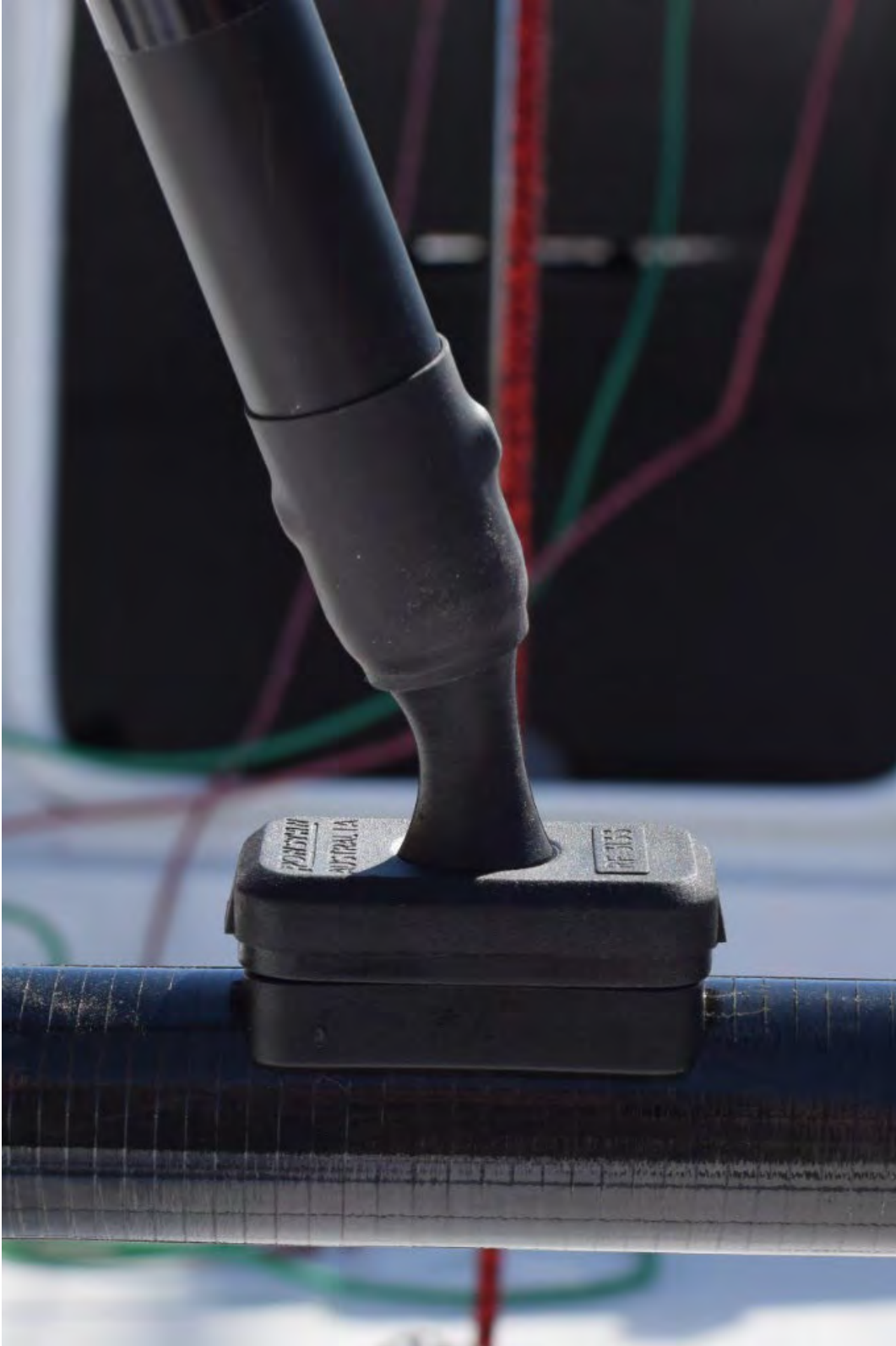
*Achtung: Ruderblätter niemals längere Zeit im Wasser lassen!*

Ruderblätter nach jedem Segeltag aus dem Wasser nehmen! Das Design der Ruderboxen ermöglicht es Ihnen, die Blätter leicht aus dem Wasser zu entfernen. Da die Ruderblätter nicht mit Epoxidharz und Antifouling geschützt werden sollen,

bilden sich unter dem Gelcoat Wasserblasen, wenn sie im Wasser liegen. Achten Sie auch darauf, dass Sie sie nicht nass in der Aufbewahrungstasche aufbewahren.

Befestigen Sie die Ronstan Battlestick-Pinnenverlängerung und sichern Sie sie mit dem Sicherungsclip.

*Achtung: Vergewissern Sie sich, dass der Sicherungsclip vollständig heruntergedrückt und verriegelt ist - er klickt, wenn er in seiner endgültigen Position eingerastet ist. Das Lösen der Pinnenverlängerung kann zum Verlust der Kontrolle über das Boot führen und die Mannschaft und das Boot gefährden.*



Hinweis: Wir empfehlen, die Pinnenverlängerung zu entfernen, wenn das Boot nicht in Gebrauch ist, oder sie an der Großsegelschot einzuhängen, um sie senkrecht zu halten. Beides wird den Verschleiß des Gummigelenks deutlich verringern und seine Lebensdauer verlängern.

### 3.4.3 \*OPTION – Seiltaschen

Befestigen Sie die Seiltaschen an den installierten Befestigungspunkten.



Verriegeln Sie jeden Befestigungspunkt mit einer Kunststoffklappe, wie auf dem Bild gezeigt.





## 4. SEGEL

### 4.1 Segelvormontage

Für die Segelmontage benötigen Sie eine ebene Oberfläche. Idealerweise erfolgt die Montage auf einem Teppich oder auf dem Rasen.

Für den Fall, dass Sie das Boot auf Beton oder Asphalt aufbauen, empfehlen wir dringend die Verwendung von Schutzmaterialien für die Takelage der Laminatsegel. Die Membran ist zerbrechlich und könnte schnell beschädigt werden.

Versuchen Sie, die Segel während des Zusammenbaus schön gefaltet zu halten, da Sie sie später wieder bewegen müssen.

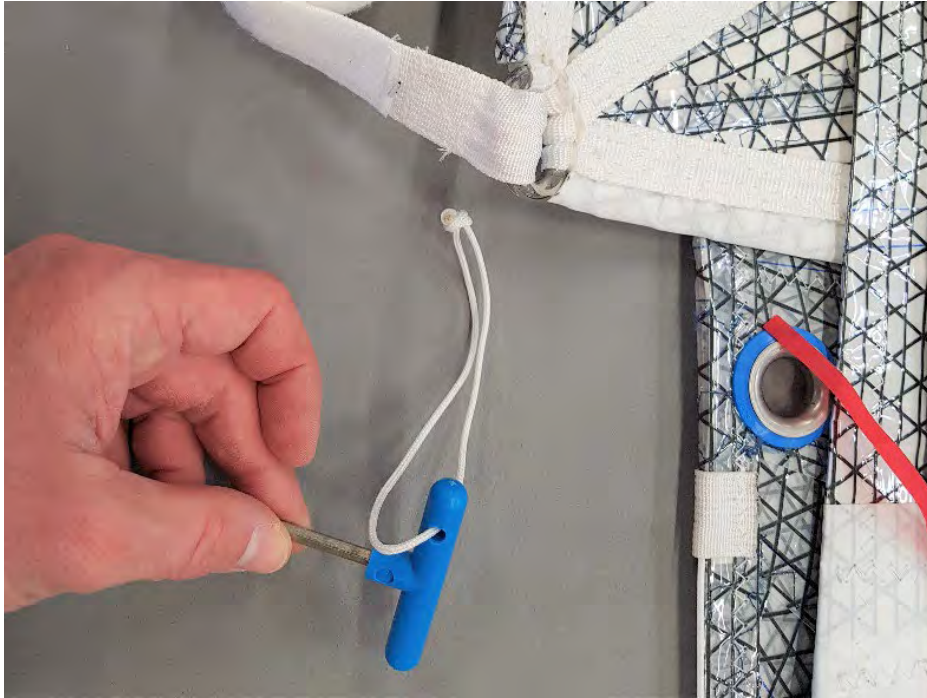


Von links nach rechts:

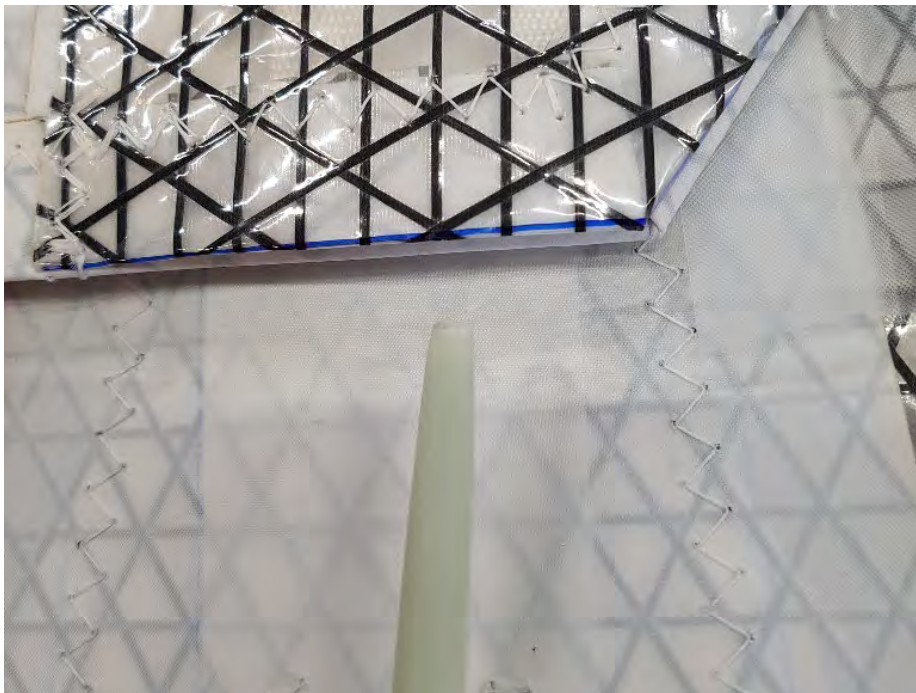
- Gennaker in der Segeltasche
- Fock mit Latten, Lattenlader und Segeltasche
- Großsegel mit Latten, Spanschlüssel, Lattenspanner, Schutzaufkleber und Segeltasche
- 2x Großsegel-Reffschäkel mit Soft-Schäkel

### 4.1.1 Vormontage des Großsegels

Falten Sie das Segel auseinander, packen Sie die Latten aus und entfernen Sie den Lattenschlüssel vor dem Schothorn.



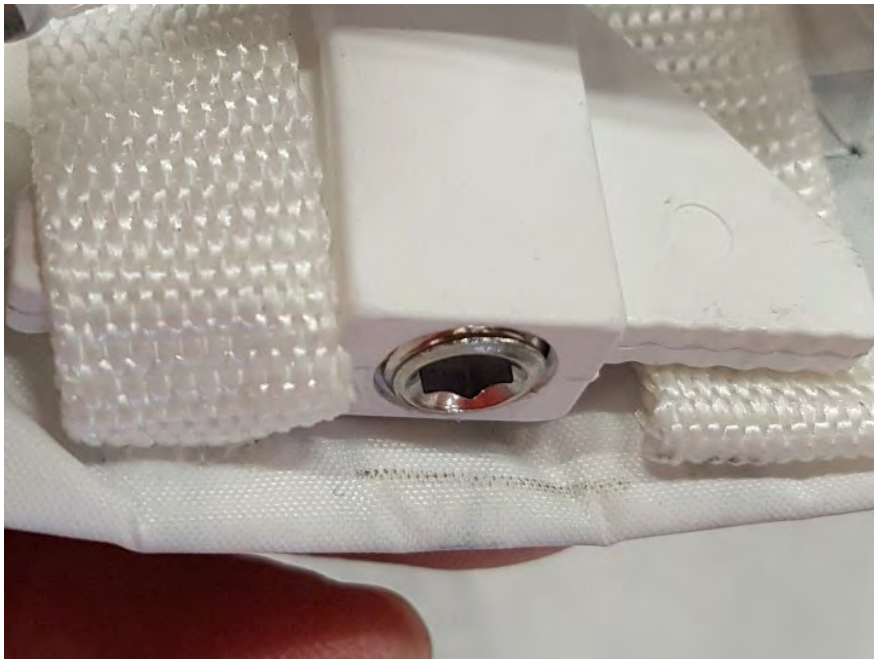
Alle Großsegellatten sind einseitig verjüngt. Legen Sie die Latten mit dem verjüngten Ende voran in die Taschen ein. Die Lattentaschenöffnung befindet sich am Achterliek des Großsegels.



Überprüfen Sie, ob alle Latten richtig in die Latten-Taschenenden entlang der Kederschiene eingesetzt sind.



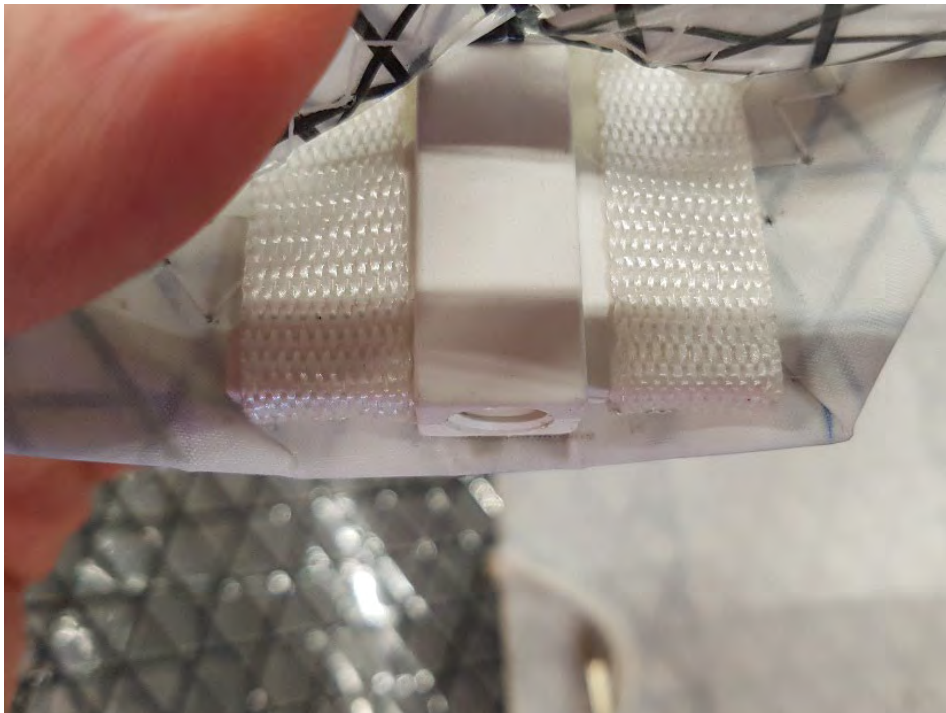
Stellen Sie die Schrauben aller Lattenspanner so ein, dass sie mit der Oberseite flach sind.



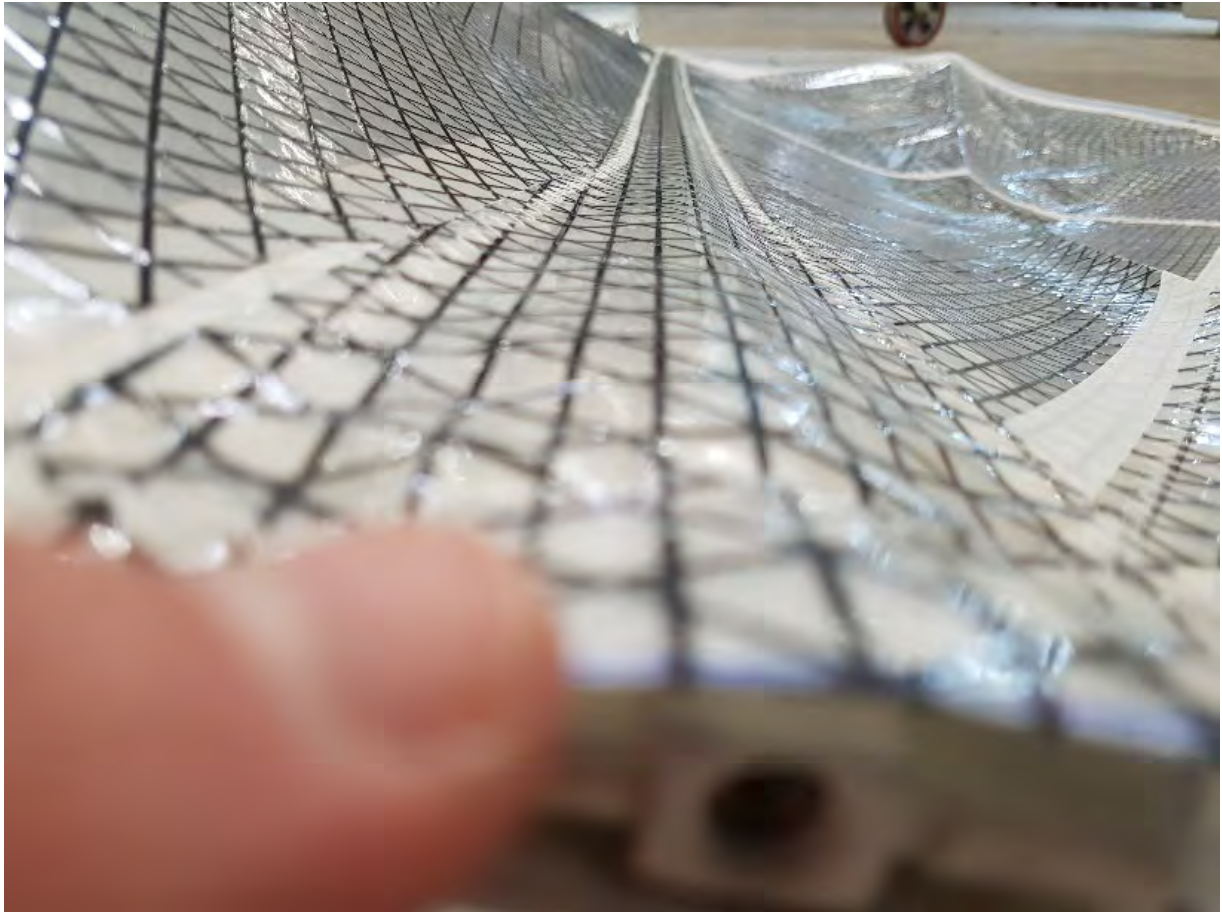
Befestigen Sie die Lattenspanner an den Latten, drücken Sie sie ein und haken Sie sie an den beiden Gurtbändern ein. Nehmen Sie das Multitool oder die Zange zur Hand.



Drücken Sie den Lattenspanner hinein und drehen Sie die Schraube vorsichtig im Uhrzeigersinn. Zunächst muss die Grundspannung erreicht werden, d. h. das System muss entlastet werden. Sie sollten aufhören, wenn die Latten anfangen, gegen die Gurtbänder zu arbeiten. Bei der Grundspannung biegen sich die Latten in der Tasche noch nicht.



Nachdem die Grundspannungen der Latten erreicht sind, schneiden Sie die Latten gemäß der nachstehenden Tabelle zu. Wegen des Großsegels mit quadratischem Top werden die Latten stärker gespannt, als Sie es gewohnt sind, und insbesondere die oberen 3 Latten werden sich leicht wölben.



Lattennummer (von oben nach unten)	Anzahl der vollen 360° Drehungen (im Uhrzeigersinn)
1	3
2	3
3	2
4	1,5
5	1

Nach dem ersten Aufzügen und einigen Segeltagen dehnt sich das Material leicht aus und die Spannung in den Latten geht verloren. Sie werden sehr wahrscheinlich die Spannungen wieder verstärken müssen. Im Zweifelsfall lockern Sie die Latten wieder auf die Grundspannung und trimmen Sie sie gemäß der obigen Trimm-Anleitung.

In windigeren Gebieten befestigen Sie Edelstahlhaken mit Soft-Schäkeln am Vorliek und am Achterliek des Großsegels.



Zum Reffen senken Sie das Großsegel und haken die vorhandenen Cunningham- und Schothornsteuerungen ein.

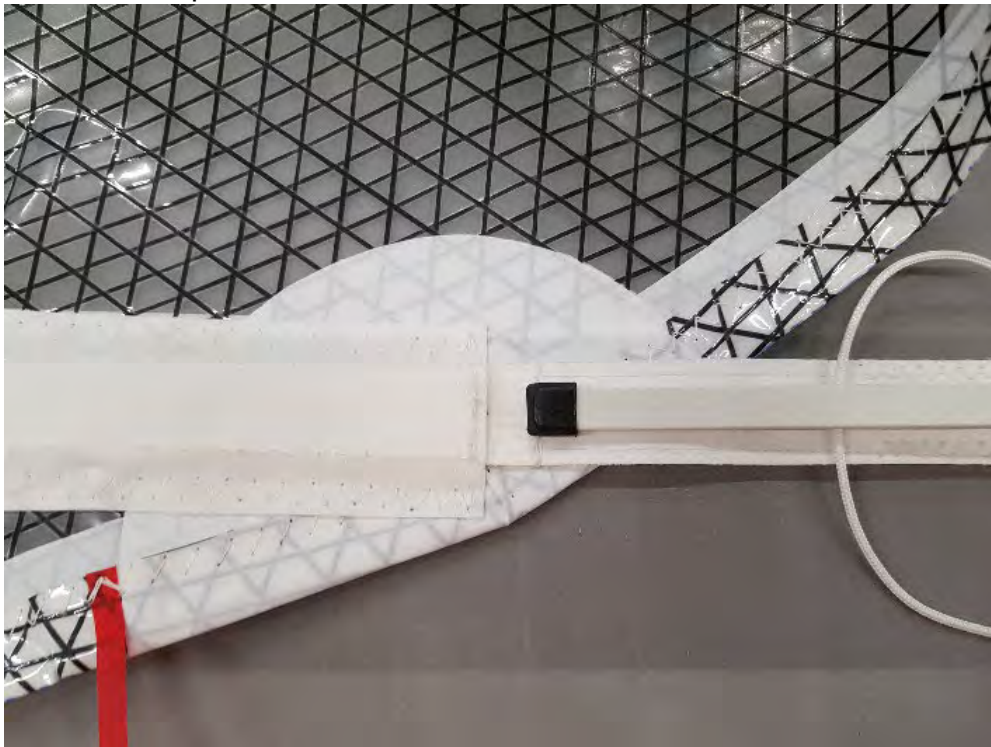


## 4.1.2 Vormontage der Fock

Entfalten Sie das Segel, packen Sie die Latten aus und entfernen Sie den Lattenlader vom Schothorn.

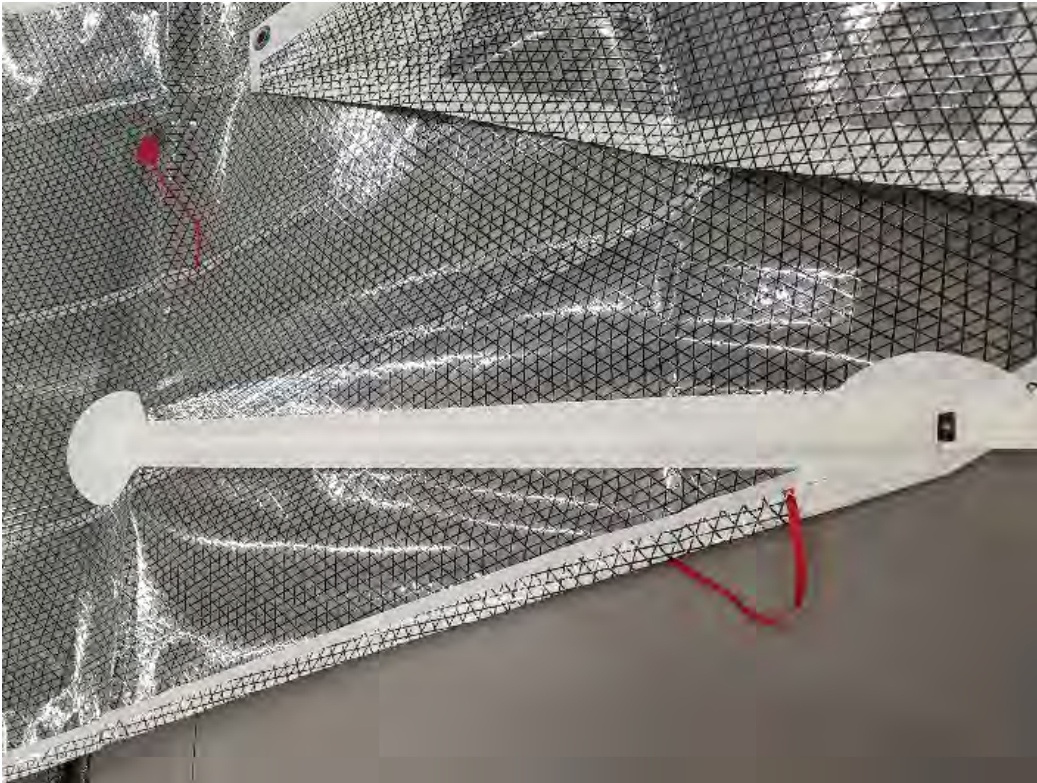


Die Lattentaschen öffnen sich von oben. Alle drei Latten sind identisch. Stecken Sie sie mit dem quadratischen Ende voran in die Taschen.





Achten Sie darauf, dass die gesamte Tasche gerade ist, und drücken Sie sie ganz in die Tasche hinein.



Stecken Sie den Lattenlader auf den Klettverschluss und drücken Sie ihn in die Tasche über dem Lattenende. Achten Sie darauf, dass die weiße Schlaufe außerhalb der Lattentasche bleibt.



Die Latte wird mit einem Klettverschluss in der Tasche befestigt und gespannt. Drücken Sie den Lattenlader mit mittlerer Kraft hinein und schließen Sie den Klettverschluss mit der Hand. Wiederholen Sie dies für alle drei Latten.



#### Entfernen der Latten

Wenn Sie die Fock für die Winterlagerung oder den Transport zusammenlegen müssen, empfiehlt es sich, die Latten zu entfernen. Öffnen Sie dazu die Klettverschlussstasche, indem Sie an der weißen Schlaufe ziehen. Mittlere Kraft ist normal, und Sie können sich auch selbst helfen, indem Sie den Lattenlader eindrücken, wodurch sich der Klettverschluss löst.



## 4.2 Setzen der Segel

Für das erste Mal empfehlen wir das Hissen der Segel an Land, zumindest das Setzen der Fock und des Gennakers. Sie werden einen besseren Zugang zu allen Bereichen des Bootes haben, die Systeme besser verstehen und keine Teile im Wasser verlieren.

Um die Segel an Land sicher zu setzen, sollte der Wind in Böen nicht mehr als 10 Knoten betragen, und Sie müssen das Boot gegen den Wind drehen, idealerweise um 15-20 Grad nach Steuerbord. Auch um das Boot herum sollte genügend Platz sein, insbesondere beim Setzen des Gennakers, der an der Seite des Bootes fliegt.

### 4.2.1 Einstellen der Fock

Das Fockfall der First 18 SE ist eine Endlosschleufe, die aus zwei Teilen gespleißt und in der Reißverschlussstasche an der Vorderkante der Fock versteckt ist. Beide Enden des Falles werden am Fockkopf befestigt, so dass überschüssiges Seil in die Reißverschlussstasche gezogen wird.

Befreien Sie beide Enden des Fockfalls vom Vorstag und wickeln Sie es ab. Drehen Sie den Wirbel so, dass das mit dem roten Band markierte Ende des Falles auf der

Vorderseite austritt.



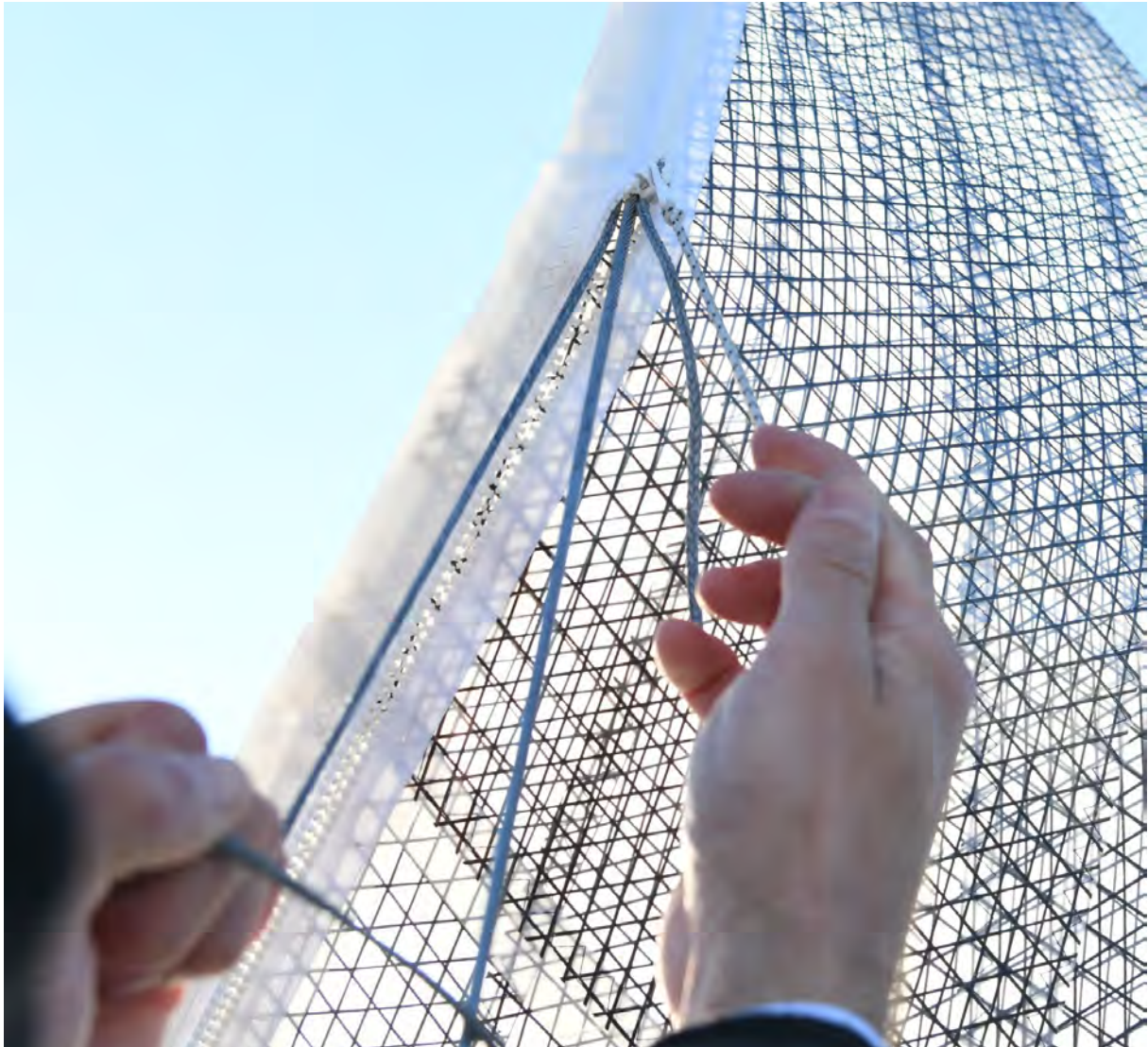
Befestigen Sie beide Enden des Fockfalls am Fockkopf mit Soft-Schäkel. Stellen Sie sicher, dass Sie es ordnungsgemäß geschlossen haben!



Führen Sie die beiden Enden des Fockfalls und Vorstags in die Reißverschlusstasche und schließen Sie sie.



Ziehen Sie die Fock hoch, indem Sie das Fockfall unter die Reißverschlussstasche ziehen und die Tasche schließen. Überschüssiges Fockfall wird in die Focktasche gezogen.



Wenn die Fock vollständig gehisst ist, befestigen Sie den Fockhals am Rollreff mit einem weiteren Soft-Schäkel.





Das belastete Ende des Fockfalles endet mit einer gespleißten Schlaufe. Benutzen Sie es, um das Cunningham-Focktaljeseil durchzuziehen.



Beenden Sie das Cunningham-Focktaljeseil durch die Trapezklampe und den rechteckigen Clip. Vergessen Sie nicht, am Ende des Taljeseils einen Sicherheitsüberhandknoten zu machen!

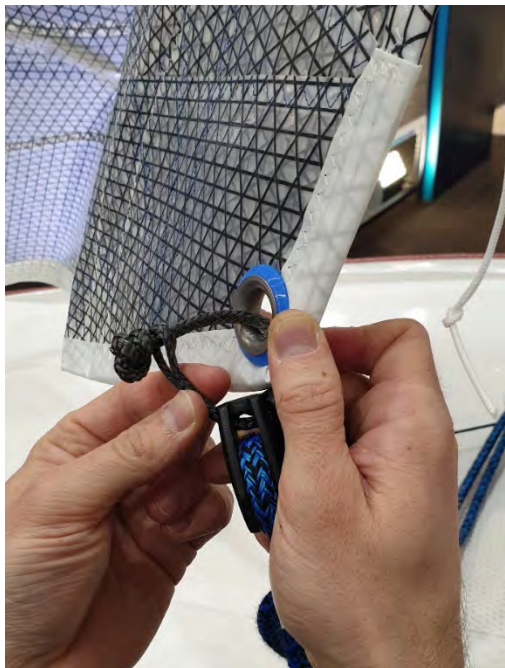
Spannen Sie den Cunningham. Für den Anfang sollten Sie eine mittlere Spannung anwenden, besser weniger als zu viel.



Falten Sie alle Seile in der Tasche zusammen und schließen Sie den Reißverschluss. Sichern Sie ihn mit dem Sicherheitsgurt.



Befestigen Sie die Fockschoten am Schothorn und achten Sie darauf, dass keine der beiden Fockschoten verdreht ist.



Rollen Sie die Fock ein, indem Sie an der Rollleine auf dem Kajütdach ziehen. Wenn die Fock vollständig eingerollt ist, sollten noch zwei Umdrehungen der Rollleine in der Trommel vorhanden sein. Falls das Schothorn der Fock noch herausragt, lösen Sie die Fockschoten und rollen Sie die Fock manuell ein.



Die Rollrefftrommel sollte auch nicht voll mit Rollleinen sein, da dies die vollständige Öffnung der Fock blockiert.

Um ein Zerreißen des Gennakers zu verhindern, kleben Sie alle scharfen Stifte, den G-Ring und die Schäkel des Fockrollreffs mit Isolierband ab.

## 4.2.2 Einstellen des Gennakers

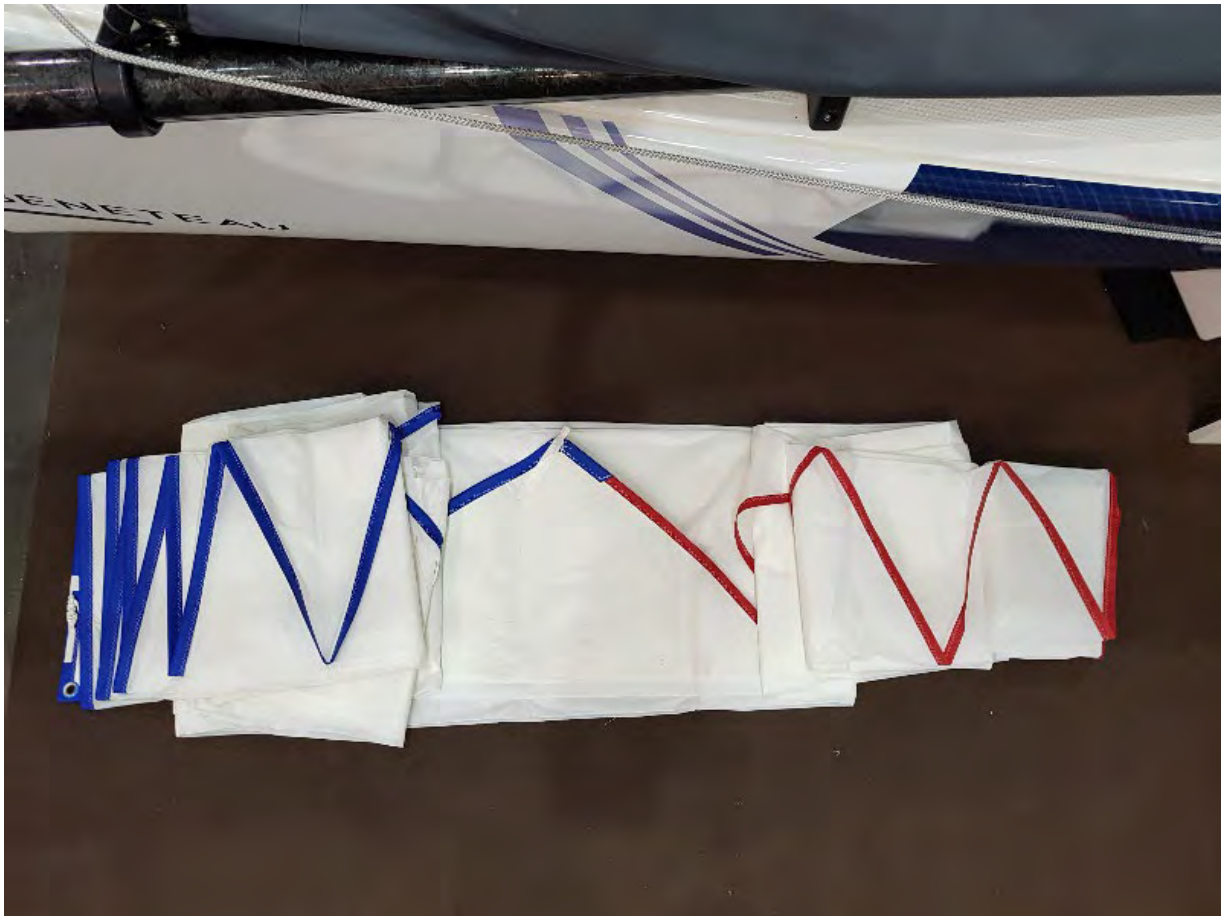
Die First 18 SE verfügt über ein intelligentes Gennakersystem mit Snuffer-Bag. Gennakerfall und Rückholleine sind durchgängig, wobei ein Ende am Gennakerkopf befestigt ist und das andere Ende als Rückholleine verwendet wird. Das Snuffer-System erleichtert das Hissen und Fallenlassen des Gennakers erheblich, aber die Vorbereitung ist das A und O.

Bevor Sie mit der Montage des Gennakers beginnen, drehen Sie das Boot so, dass der Wind von hinten bläst, am besten leicht von Steuerbord.

*Achtung: Setzen Sie den Gennaker nicht an Land, wenn der Wind in Böen mehr als 10 Knoten beträgt.*

Lösen Sie zunächst beide Gennakerschoten von den Klampen im Cockpit.

Falten Sie den Gennaker auf dem Boden aus. Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche glatt ist und den Gennaker nicht beschädigen kann. Das Vorliek, leicht an der blauen Kante zu erkennen, sollte nach vorne gerichtet sein.



Befestigen Sie den Fockhals des Gennakers mit dem Soft-Schäkel am Bugspriet. Der North Sails-Aufkleber sollte lesbar sein.



Vergewissern Sie sich, dass sich das Gennakerfall oben nicht verheddert hat und binden Sie es am Kopf des Gennakers fest. Der Gennakerkopf ist in der Regel mit dem Ticker gekennzeichnet, kann aber auch an der Verbindungsstelle zwischen dem

blauen und dem roten Rand des Gennakers erkannt werden.





Binden Sie die Backbord-Gennakerschot mit einem Palstek am Schothorn des Gennakers fest. Sie erkennen es an den roten Rändern. Achten Sie darauf, dass die Schot außerhalb der Wante geführt wird.



Binden Sie die Steuerbord-Gennakerschot am Schothorn des Gennakers fest. Achten Sie darauf, dass die Schot innerhalb des Gennakerfalls, um die Fock und außerhalb der Steuerbordwangen geführt wird.



Lösen Sie die Gennaker-Rückholleine am Bug und führen Sie sie unter die Steuerbord-Gennakerschot und unter den ganzen Gennaker.



Führen Sie das Seil durch den Ring des unteren Befestigungspunkts und binden Sie es mit einem kleinen Palstek am oberen Befestigungspunkt fest



Heben Sie den Gennaker an und prüfen Sie, dass sich die Rückholeine nicht verheddert hat.



Ziehen Sie den Gennaker in den Snuffer-Bag. Wenn Sie etwas Wind von hinten haben, öffnen Sie das Fall und konzentrieren Sie sich auf die Rückholleine, um sie schnell in den Snuffer zu ziehen.

Bei Windstille erfordert das Verfahren an Land einige Hilfe. Reinigen Sie den Ringeingang des Gennakerfußes, bevor Sie den Gennaker fallen lassen, um eine Beschädigung des Gennakers zu vermeiden.



Da der Gennaker brandneu und noch etwas härter ist, ist es normal, dass am Anfang die Auf- und Abgänge etwas härter sind.



### 4.2.3 Einstellen des Großsegels

Das Großsegel kann an Land oder später, wenn das Boot bereits im Wasser ist, am Baum befestigt werden. Letzteres ist bei stärkerem Wind unbedingt zu empfehlen.

Legen Sie das aufgeriggte Großsegel mit den Segellatten an die Seite des Cockpits. Beginnen Sie mit der Befestigung am Baum.

Legen Sie den Klettverschluss um den Baum. Lassen Sie zwischen dem Klettverschluss und dem Baum Platz für einen Finger.



Führen Sie die Ausholerleine durch den Edelstahlring und beenden Sie sie am Befestigungspunkt am Ende des Baums. Auf diese Weise erhalten Sie eine 2:1-Talje.





Befestigen Sie die Ausholerleine am Befestigungspunkt.



Prüfen Sie, ob das Großsegelfall nicht verheddert ist.

Warnung: Wenn sich das Großsegel verheddert hat, kann es beim Einholen des Großsegels zu Problemen kommen. Wenn das Fall mehrfach verdreht ist, können Sie es nicht mehr loslassen und das Großsegel einholen.



Befestigen Sie das Großsegelfall für den Kopf des Segels mit einem gedrehten Schäkel.



In dieser Phase empfehlen wir, das Boot zu Wasser zu lassen und mit den letzten Schritten der Cunningham-Montage fortzufahren, nachdem Sie das Großsegel gehisst haben. Binden Sie in diesem Fall das zusammengefaltete Großsegel mit einem Seil fest und fahren Sie mit dem Kapitel "Zuwasserlassen des Bootes" fort.

Wenn Sie das Boot erst an Land vollständig auftakeln, vergewissern Sie sich noch einmal, dass der Wind in Böen nicht mehr als 15 Knoten beträgt und das Boot immer noch Bug in den Wind gedreht ist.

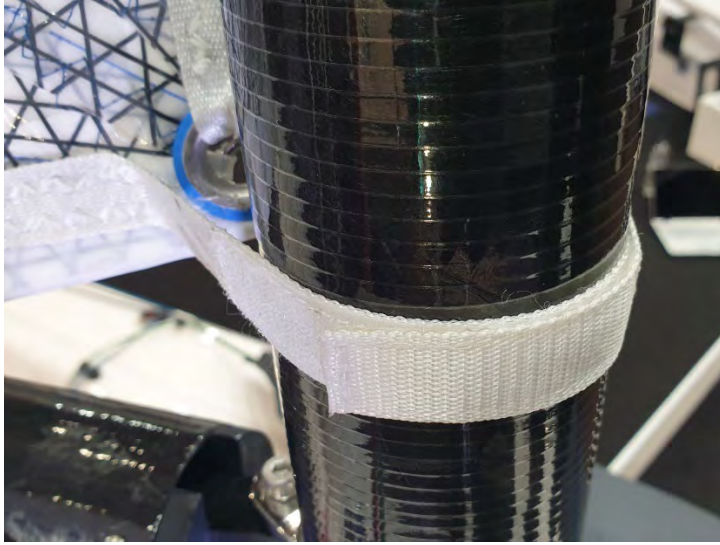
Heben Sie das Großsegel nach oben.

***Achtung! Achten Sie darauf, dass der Baum beim Hissen des Segels nicht in den Anschluss der Ruderpinne gerät!***

Binden Sie den Klettverschluss um den Mast und befestigen Sie es an den doppelten D-Ringen. Spannen Sie ihn nicht zu stark, sondern lassen Sie 3 bis 4 Finger breit Platz zwischen dem Fockhals des Großsegels und dem Mast. Wenn das Großsegel richtig gespannt ist, ist es gerade und faltenfrei



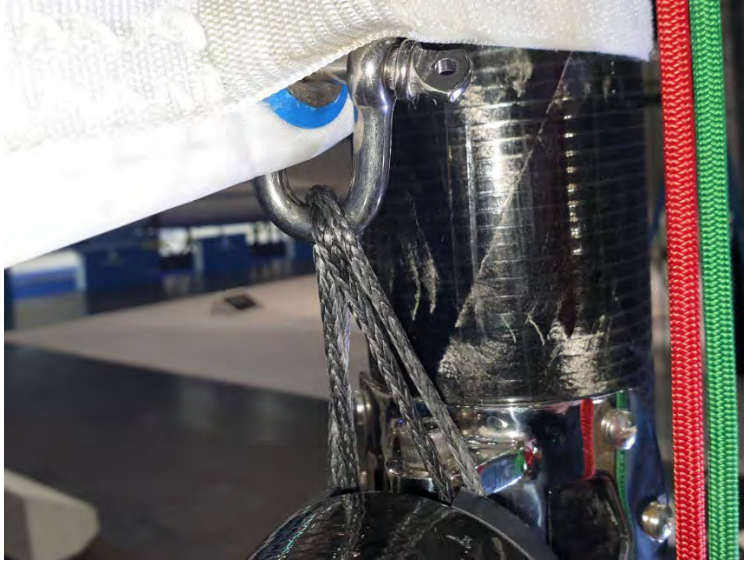
Nach der Einstellung wird der Gurt mit einem Klettverschluss gesichert.



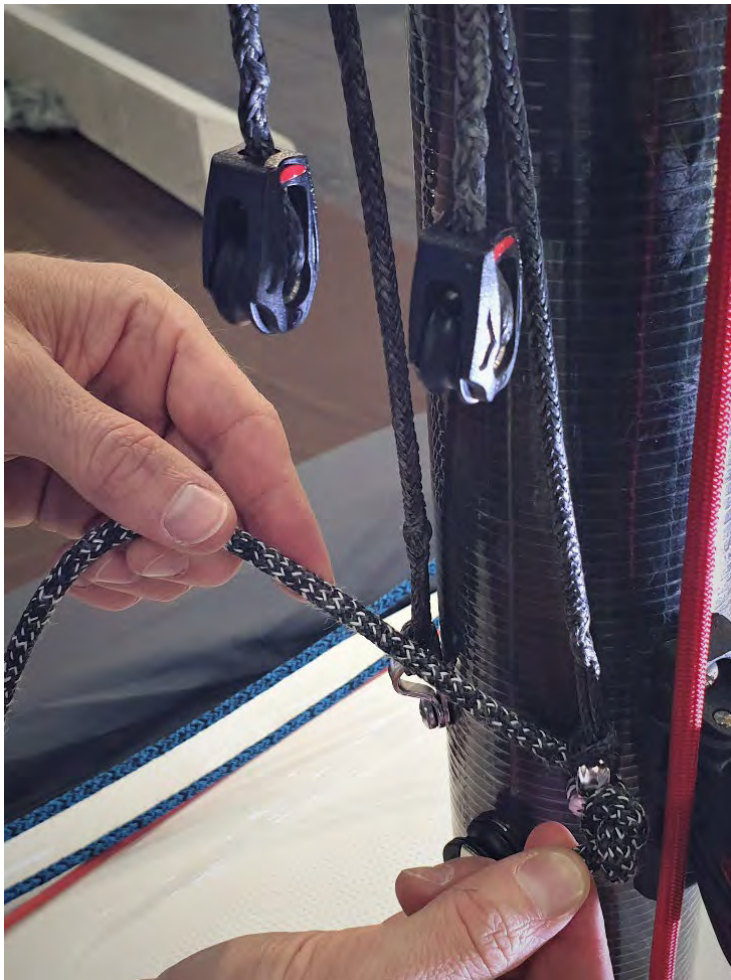
Kreuzen Sie die beiden Ronstan Serie 20-Blöcke, aufgespleißt auf Dyneema-Seilen, über den Schwanenhals.



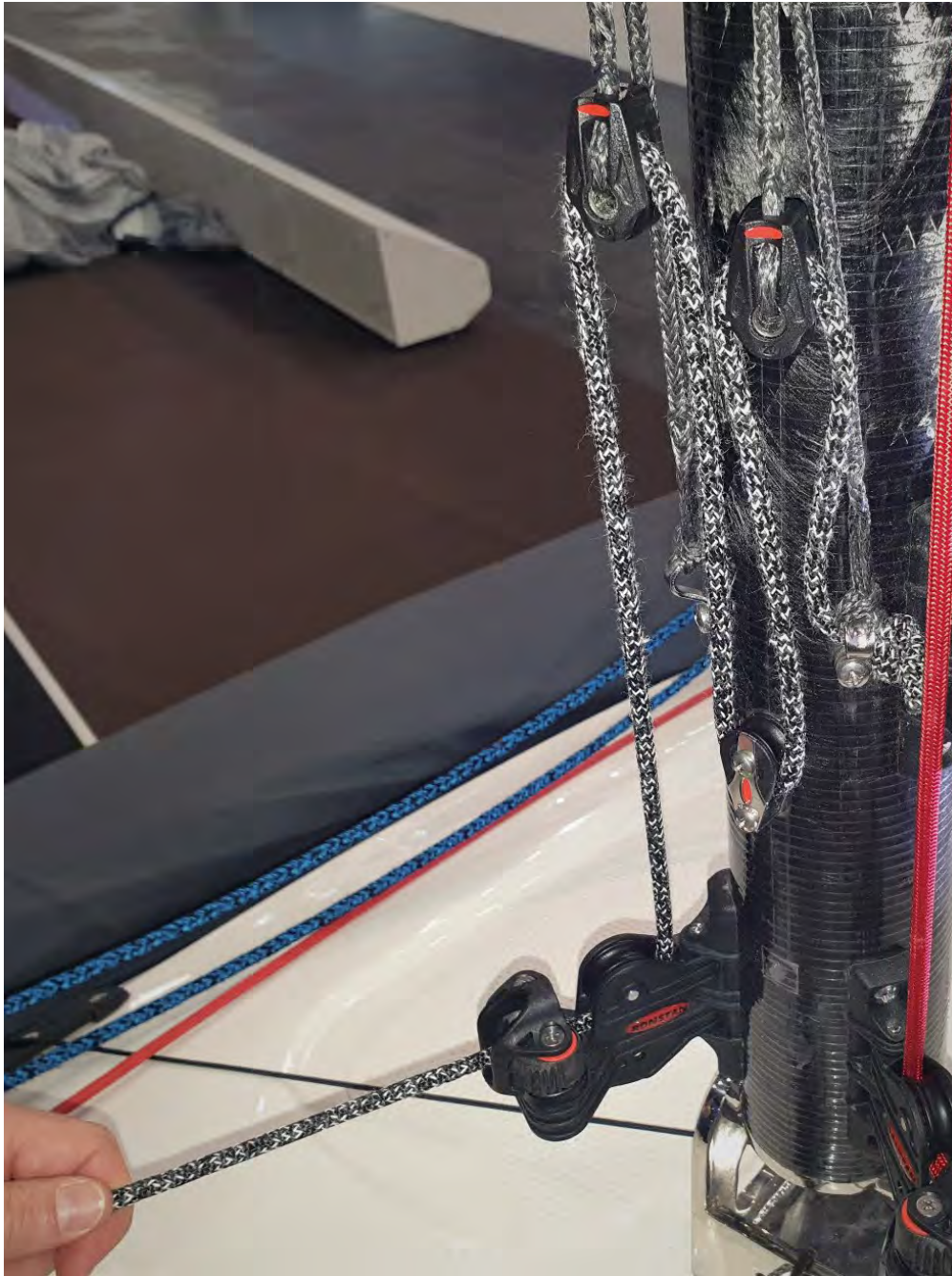
Befestigen Sie beide Dyneema-Seile mit dem Schäkel am Mast.



Binden Sie das Cunningham-Taljeseil an der Steuerbord-Öse am Mastfuß fest.



Führen Sie das Seil durch die Blöcke und beenden Sie es an der Backbord-Schwenkklampe.



Herzlichen Glückwunsch, Sie haben Ihre neue First 18 SE komplett aufgerüstet und sind bereit, das Boot zu Wasser zu lassen!

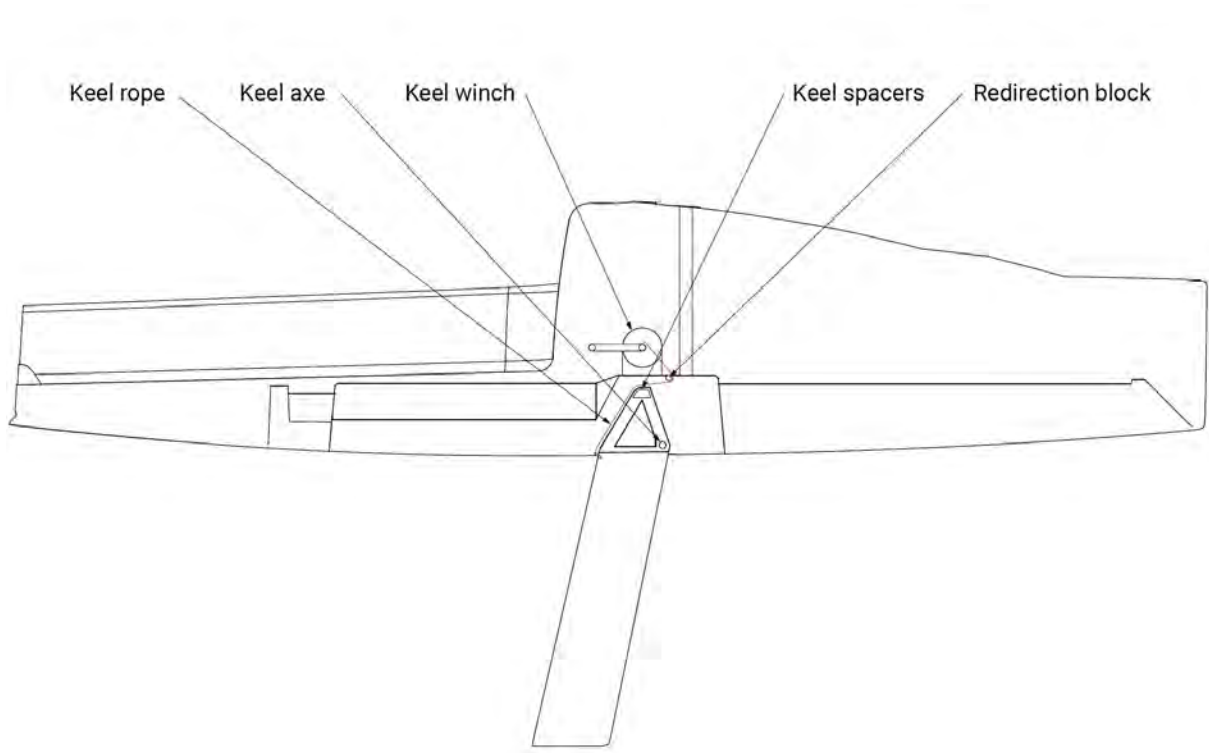
Wir wünschen Ihnen, dass Sie jede einzelne Minute unter den Segeln genießen!

## 5. SCHWENKKIELSYSTEM

### 5.1 Systemüberblick

Das Schwenkkielsystem der First 18 SE ist sehr einfach und besteht aus vier Hauptkomponenten:

- Kielwinde aus rostfreiem Stahl
- Dyneema-Kielseil (1,5 m, 10 mm starkes Seil, das die Winde mit dem Kiel verbindet, mit strapazierfähigem 32-fach geflochtenem Mantel)
- Umlenkblock an der Maststütze
- Kiel.

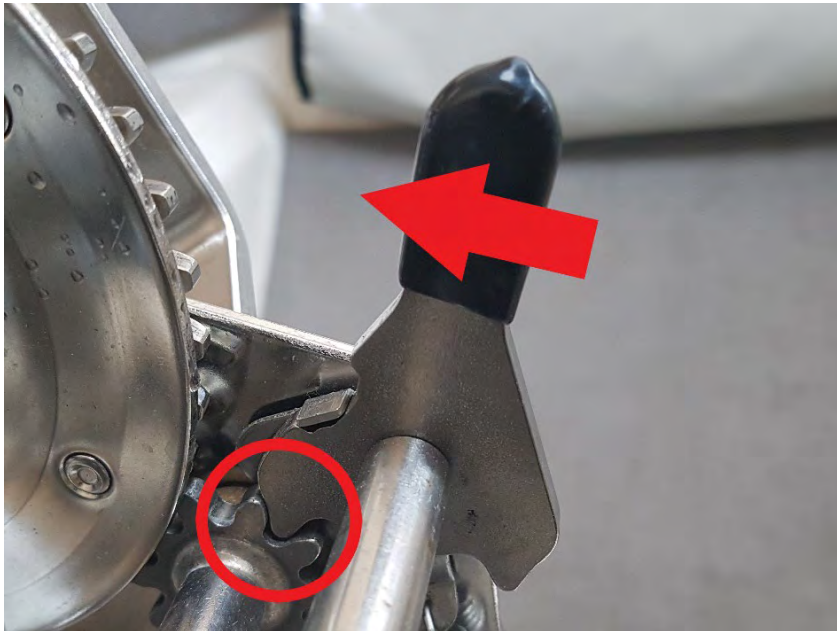


Die Kielwinde verfügt über zwei Betriebsarten, die durch eine Kupplung an der Kielwinde gesteuert werden:

- a) Verriegelter Modus - wird fast immer verwendet:
- wenn sich der Kiel in der abgesenkten Segelstellung befindet,
  - wenn der Kiel auf dem Anhänger ruht,
  - wenn Sie den Kiel anheben.



Im gesperrten Modus ist die Kupplung nach vorne gedrückt und blockiert die Winde.



b) Entriegelter Modus – wird NUR verwendet, wenn Sie den Kiel senken.

*Warnung: Entriegelter Modus stellt Gefahr während des Betriebs dar! Halten Sie den Griff immer fest. Wenn Ihnen der Griff bei entriegelter Kupplung aus der Hand rutscht, rollt er sich schnell ab und kann Ihre Handfläche ernsthaft verletzen!*

Im entriegelten Modus wird die Kupplung nach hinten geschoben und die Winde kann sich frei abwickeln.



## 5.2 Absenken des Kiels

### *Warnung!*

*Segeln Sie niemals mit dem Kiel in einer anderen als der vollständig abgesenkten Segelstellung – 16,5 - 17 Umdrehungen von der höchsten Position aus. Nur in dieser Position ist der Kiel sicher im Kielkasten befestigt.*

Auch wenn die Kraft auf den Griff relativ gering ist, halten Sie ihn immer fest. Wenn er Ihnen beim Absenken des Kiels mit entriegelter Kupplung aus der Hand rutscht, wickelt er sich schnell ab und kann Ihre Handfläche ernsthaft verletzen.

Wickeln Sie den Kiel niemals so weit ab, dass die Spannung des Seils verloren geht, sondern zählen Sie immer die Anzahl der Umdrehungen (16,5 - 17 Umdrehungen). Ein loses Seil kann vom Kielkopf abrutschen, was dazu führen kann, dass ein Hebesystem nicht mehr funktioniert.

Halten Sie den Griff fest, entriegeln Sie die Kupplung und senken Sie den Kiel langsam und kontrolliert ab. Zählen Sie immer die Umdrehungen! Die Segelstellung des Kiels beträgt 16,5-17 volle Umdrehungen von der obersten Position aus.



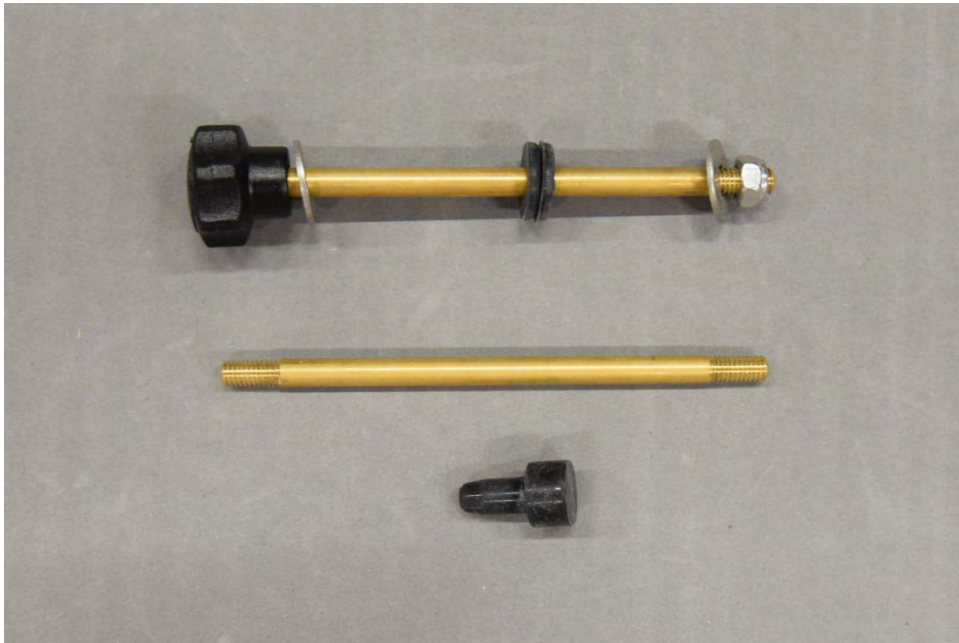
Senken Sie den Kiel niemals so weit ab, dass die Spannung des Kielseils verloren geht! Der Kiel muss um etwa 10 Grad nach hinten abgesenkt bleiben, um in einer stabilen Position zu bleiben. Es ist wichtig zu wissen, dass das Gewicht des Kiels ihn an Ort und Stelle hält, und dass ein zu starkes Absenken des Kiels zu Kielbewegungen während der Fahrt führen kann. Ein loses Kielseil kann auch vom Kielkopf rutschen und sich in den Kielabstandshaltern verfangen, was zu einer Fehlfunktion des Hebesystems führt.

## 5.3 Anheben des Kiels

Lassen Sie die Kupplung eingerastet und winden Sie den Kiel hoch. Der Kiel ist vollständig hochgeklappt, wenn Sie den Griff nicht mehr mit angemessener Kraft drehen können. Sie könnten sogar hören, wie der Kiel die Oberseite des Kielkastens berührt.

Bei einem flachen Liegeplatz kann das Boot mit vollständig angehobenem Kiel vertäut werden.

## 5.4 Kielsicherungsstift und Gummistopfen



Verbundene Teile des Kielsystems (von links nach rechts und von oben nach unten):

- Montierter Kielsicherungsstift
- Ersatz-Kielsicherungsstiftschraube
- Ersatz-Kielstopfen

## 5.4.1 Gummistopfen

Bei Lieferung sind die Löcher für den Sicherheitsstift mit Gummistopfen verschlossen.



Wenn Sie das Boot im Wasser lassen, ohne dass der Sicherheitsstift eingesetzt ist, weil der Kiel angehoben ist, können kleinere Mengen Wasser durch die Sicherheitsstiftlöcher ins Boot gelangen. Aus diesem Grund haben wir Gummistopfen geliefert.

## 5.4.2 Kielsicherungsstift

Achtung: Sicherungsstift immer erst nach dem Absenken des Kiels in die Segelposition einsetzen! Es ist wichtig, dass der Kiel an seinem Platz bleibt, falls das Boot komplett kentert.



Im Falle einer Grundberührung bricht der Stift und verhindert so strukturelle Schäden am Boot.

## 6. ZUWASSERLASSEN, EINHOLEN und TRANSPORTIEREN der First 18 SE

### 6.1 Zuwasserlassen

Das Zuwasserlassen der First 18 SE ist einfach und ähnelt dem Zuwasserlassen der anderen Boote auf einem Anhänger. Allerdings müssen Sie auf einige Besonderheiten und Tricks achten.

Heben Sie kurz vor der Startrampe den Kiel vollständig an. Der Kiel ist vollständig angehoben, wenn Sie den Griff nicht mehr drehen können.

*WARNUNG: Der Kiel muss beim Straßentransport auf der Kielstütze des Anhängers aufliegen. Heben Sie ihn kurz vor der Startrampe an.*

1. Nehmen Sie die Leuchten vom Anhänger ab und ziehen Sie das Stromkabel nach vorne. Binden Sie es provisorisch an der Maststütze fest, hoch genug, dass es nicht mit dem Wasser in Berührung kommt.
2. Lassen Sie die Ruderblätter nicht auf dem Cockpitboden liegen. Sie werden wahrscheinlich ins Wasser rutschen und beschädigt werden.
3. Bringen Sie Fender und Festmacher an, bevor Sie das Boot zu Wasser lassen.
4. Damit die First 18 SE leicht zu Wasser gelassen werden kann, muss das Heck des Bootes schwimmen. Wie weit Sie den Anhänger eintauchen müssen, hängt vom Winkel der Rutschrampe ab. Wenn die Startrampe sehr schmal ist, müssen Sie möglicherweise ein Verlängerungsseil zwischen dem Auto und dem Anhänger verwenden.
5. Wenn das Heck schwimmt, haken Sie das Boot von der Anhängerwinde ab und schieben Sie den Bug vom Anhänger. Helfen Sie sich, indem Sie den Bug über den ausgefahrenen Bugspriet heben.

Nach dem Stapellauf des Bootes im salzigen Seewasser sollte der Anhänger immer ausgiebig mit Süßwasser gewaschen werden, insbesondere die Radlager.

## 6.2 Einholen

Das Einholen des Bootes auf den Anhänger besteht aus der Vorbereitung des Bootes und des Anhängers.

Anhängervorbereitung:

1. Nehmen Sie die Leuchten vom Anhänger ab und ziehen Sie das Stromkabel ganz nach vorne. Binden Sie es provisorisch an der Maststütze fest, hoch genug, dass der Endverbinder nicht mit dem Wasser in Berührung kommt.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß des Anhängers nicht über die obere Ebene der hinteren Halterung angehoben wird.
3. Wickeln Sie den Windengurt zur vorderen Halterung ab.

Bootsvorbereitung:

1. Entfernen Sie den Sicherungsstift.
2. Heben Sie den Kiel vollständig an.
3. Ruderblätter aus den Ruderkästen entfernen. Lassen Sie sie nicht auf dem Cockpitboden liegen. Sie werden wahrscheinlich ins Wasser rutschen und beschädigt werden.
4. Holen Sie das Boot auf den Anhänger.

Wenn Sie das Boot auf den Anhänger zurückholen, achten Sie auf Folgendes:

1. Positionieren Sie das Boot in der Mitte des Anhängers, bevor Sie es aus dem Wasser ziehen. Es ist wichtig, das Boot in der Mitte zu haben, um den Kiel später auf dem Anhänger absenken zu können.
2. Wenn Sie das Boot auf den Anhänger ziehen, müssen Sie den Bug leicht über die vordere Halterung anheben. Um das Anheben zu erleichtern, helfen Sie sich mit dem Bugsprit.
3. Wenn Sie das Boot auf den Anhänger ziehen, ziehen Sie es nicht fest auf die Bremsplatte am Bug, sondern halten Sie etwa 5 cm Abstand. So können Sie die Bootsabdeckung verwenden und verhindern, dass Gummispuren auf dem Gelcoat entstehen.



Nach dem Einholen des Bootes:

- Vergewissern Sie sich zunächst, dass das Boot in der Mitte des Anhängers liegt und dass der Kiel auf der Unterlage aufliegt. Vergewissern Sie sich, dass der Kiel auf der gepolsterten Fläche aufliegt.
- Senken Sie den Kiel ab, bis keine Spannung mehr auf der Kielwinde liegt, und lassen Sie die Kupplung der Kielwinde in der verriegelten Position.

*Achtung: Nach jedem Segeltörn mit dem Boot im Salzwasser muss die gesamte Ausrüstung, einschließlich des Anhängers, gründlich gewaschen werden. Wird das Waschen und Entsalzen des Bootes und der gesamten Ausrüstung versäumt, verkürzt sich die Lebensdauer der Ausrüstung und es kann zu Fehlfunktionen kommen.*

## 6.3 Transport auf dem Anhänger

Wenn Sie Ihre First 18 SE mit dem Anhänger transportieren, müssen Sie auf einige wichtige Punkte achten:

### **Der Kiel muss immer auf dem Anhänger ruhen!**

*WARNUNG: Transportieren Sie das Boot auf dem Anhänger niemals mit vollständig angehobenem Kiel. Der Kiel muss während des Transports auf dem Anhänger liegen. Der Transport des Bootes mit vollständig angehobenem Kiel führt zur Beschädigung der Systemkomponenten.*

1. Vergewissern Sie sich zunächst, dass das Boot in der Mitte des Anhängers liegt und dass der Kiel auf der Unterlage aufliegt. Prüfen Sie in diesem Zusammenhang auch, ob sich auf der Unterlage Gummi oder ein anderes Schutzmaterial befindet, das den Kiel vor Beschädigungen beim Transport schützt.
2. Senken Sie den Kiel ab, bis keine Spannung mehr auf der Kielwinde liegt, und achten Sie darauf, dass die Kielwinde während des Transports gesperrt bleibt.
3. Bevor Sie Ihr Boot auftakeln und bewegen, achten Sie auf die Lage von Hochspannungsleitungen und Bäumen. Diese Hindernisse können Ihr Boot beschädigen und sind potenziell gefährlich für Sie. Denken Sie daran, dass Kohlefaser ein elektrischer Leiter ist.

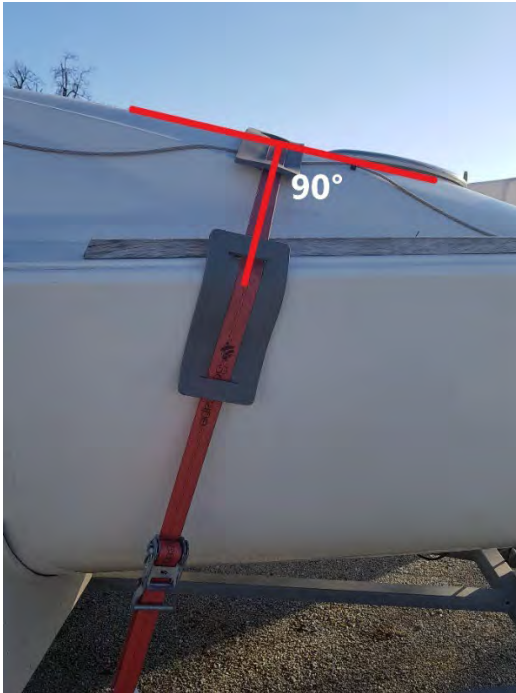
### 6.3.1 Ordnungsgemäßes Verschließen der Eingangs- und Inspektionsluke

Sichern Sie die schwarze, harte Eingangsabdeckung immer mit dem mitgelieferten Kabel und überprüfen Sie, ob die weiße Kunststoff-Inspektionsluke auf dem Cockpitboden am Heck vollständig geschlossen ist. Beide neigen dazu, sich während der Fahrt zu öffnen und zu lösen und stellen eine Gefahr für die Fahrzeuge hinter Ihnen dar.



### 6.3.2 Verzurren des Bootes für den Transport

1. Verwenden Sie Schutzschaum an allen Stellen, an denen die Gurte das Boot oder den Mast berühren. Das ist umso wichtiger, wenn der Rumpf mit dem Aufkleber umwickelt ist. In diesem Fall müssen Sie zwischen dem Polster und dem Gurt ein glattes Gewebe einfügen, um Faltenbildung zu vermeiden.
2. Der vordere Gurt muss senkrecht auf dem Deck liegen. Das Anbringen von Gurten unter anderen Winkeln führt zum Verlust der Spannung.



3. Verzurren Sie den Mast immer mit der Rille nach oben, um ihn nicht zu beschädigen. Beim Verzurren des Mastes müssen Sie sehr vorsichtig sein und jeden Kontaktpunkt mit mindestens einer, besser zwei Schichten Schaumstoff schützen. Der First 18 SE-Mast ist mit einem UV-stabilen Aufkleber geschützt, der bei direktem Kontakt mit Gurten Falten wirft.
4. Lassen Sie immer ein paar Finger breit Platz zwischen dem Boot und der Bugbremse. Damit können Sie die Transportabdeckung anbringen und den Bogen vor Polsterspuren schützen.

#### Anhängerverstellungen

1. Wenn das Boot festgeschnallt ist, lösen Sie die Spannung der Bugwinde des Anhängers ein wenig.
2. Schrauben Sie das hintere Stützbein und das vordere verstellbare Rad fest und sichern Sie es.
3. Wenn Sie unterwegs sind, überprüfen Sie regelmäßig alle Gurte und mögliche Bewegungen des Bootes.



## 7. AUF DEM WASSER UND UNTER DEN SEGELN

*Warnhinweise:*

*Lassen Sie das Boot niemals für längere Zeit (maximal einige Tage) ohne geeigneten Anti-Osmose- (und Antifouling-) Schutz im Wasser liegen!*

*Achten Sie darauf, den Kicker bei Winden von mehr als 20-25 Knoten nicht zu stark zu spannen. Dies kann dazu führen, dass der Kicker reißt. Vor Abfallen und Halsen immer etwas entspannen.*

### 7.1 NEOPRENABDECKUNG

Verwenden Sie immer die Neoprenabdeckung, um das Boot während der Fahrt abzudichten. Auch wenn die First 18 SE untauchbar ist, hilft die Neoprendichtung dem Boot, sich von einem eventuellen Knockdown zu erholen.



## 7.2 KURZANLEITUNG FÜR DIE EINSTELLUNG

TWS (Kts)	0 – 4 kts	4 – 8 kts	8 – 10 kts	12 – 14 kts	16+ kts
Mast Rake		8,64 m			
Shrouds Tension	34	36	38 - 40	42 - 44	45 - 46
Loos Tension Gauge 91 Model A		Base setting			
Shroud Turnbuckles (Full Turns)	-1	0	+1 to +2	+3 to +4	+5 to +6
<b>JIB</b>					
Cunningham	Light	Light/Medium	Medium	Medium/Tight	Tight
Clew (Older option)	Middle	Middle/Upper	Middle	Middle/Lower	Lower
Traveler (New option)	Middle	Middle/Forward	Middle	Middle/Back	Back
Twist	Medium	Minimum	Minimum/Medium	Medium	Lots
Cross Sheeting	No	No	No	No	Yes
<b>Mainsail</b>	3 - 5 cm	1 – 3 cm	1 – 3 cm	Play in puffs	Play in puffs
A – Frame(distance - blocks)					
Outhaul (mid-foot from boom)	5 - 8 cm	8 – 10 cm	5 - 8 cm	Tight	Tight
Vang (Kicker)	Light	Light	Medium	Hard	Hard
Cunningham	No	Light	Light/Medium	Medium/Max	Max
Twist	Medium	Minimum	Minimum	Medium	Lots
Keel Position	88° - 85°	88° - 85°	85°	85°	85°
Downwind (App. Wind Angle)	85° - 95° Speed	90° - 130° Speed and Soaking	110° - 140° Speed and Soaking	120° - 140° Speed and Soaking	120° - 140° Speed and Surfing

## 7.3 Hissen und Fallenlassen des Gennakers aus dem Snuffer

Das Snuffer-System ist eine erhebliche Vereinfachung der Gennaker-Nutzung, aber nur, wenn Sie ein paar einfache Schritte befolgen.

### 7.3.1 Verfahren zum Hissen des Gennakers

1. Lösen Sie beide Gennakerschoten und nehmen Sie sie aus den Seiltaschen.
2. Ziehen Sie den Bugspriet aus, um den Gennaker aus dem Snuffer-Bag zu ziehen.
3. Heben Sie den Gennaker kontinuierlich an. Ein etwas größerer Widerstand ist auf den ersten Metern des Hebens normal. Es ist wichtig, den Gennaker kontinuierlich und so schnell wie möglich zu hissen.
4. Trimmen Sie den Gennaker, um ihn von der Fock zu entfernen, und rollen Sie die Fock ein.

### 7.3.2 Verfahren zum Einfahren des Gennakers

1. Um das Einfahren des Gennakers in den Snuffer zu ermöglichen, müssen Sie sehr tiefe Vorwindwinkel segeln, was den Gennaker leert und die Kräfte reduziert. Das Einfahren des Gennakers in den Snuffer bei stärkerem Wind, insbesondere auf Steuerbordkurs, funktioniert nicht gut.
2. Spannen Sie die Rückholleine, um den Gennaker auf die Hälfte zu teilen und ihn zu entleeren. Halten Sie die Rückhollverleine unter Spannung und entspannen Sie gleichzeitig die Arbeitsschot vollständig.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Fall nicht verheddert ist und Sie nicht darauf stehen. Öffnen Sie das Fall und holen Sie den Gennaker so schnell wie möglich in den Snuffer. Versuchen Sie nicht, das Fallen des Gennakers mit dem Fall zu verlangsamen, sondern konzentrieren Sie sich darauf, ihn so schnell wie möglich in den Snuffer zu ziehen.
4. Wenn der Gennaker etwa zur Hälfte im Snuffer-Bag steckt, wird das Fallen durch den Bugspriet blockiert. Öffnen Sie das Ausholseil und ziehen Sie den Gennaker vollständig ein.
5. Spannen Sie die Gennakerschoten und machen Sie sie fest.